

# Polleninformationsdienst für Niederösterreich Jahresbericht 2025

herausgegeben von  
AZ Pollen Research GmbH  
Schießstattgasse 27  
2000 Stockerau



# Polleninformationsdienst für Niederösterreich

## Jahresbericht 2025

Im Jahr 2025 waren 4 volumetrische Pollenfallen in Niederösterreich in Betrieb:  
Allentsteig, Lunz am See, Stockerau und St. Pölten.

### Allentsteig

Die Pollenfalle wurde vom 27.Februar 2025 bis zum 10.September 2025 betrieben.

<b>Pollenfalle:</b>	Typ Burkard
<b>Koordinaten:</b>	15° 22' 02" E 48° 41' 29" N
<b>Seehöhe:</b>	596 m
<b>Standort:</b>	Auf einem Flachdach, 12 m über dem Grund.
<b>Analyse:</b>	Mag. Sabine Kottik



**Betreiber:** AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

### Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2025	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATALLE												

### Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf [www.polleninformation.at](http://www.polleninformation.at) in der Rubrik Niederösterreich grafisch dargestellt.

## Lunz am See

Die Pollenfalle wurde vom 03.März 2025 bis zum 28.September 2025 betrieben.

<b>Pollenfalle:</b>	Typ Burkard
<b>Koordinaten:</b>	15° 02' 31.1" E 47° 51' 05.6" N
<b>Seehöhe:</b>	614 m
<b>Standort:</b>	Seegrundstück in der Nähe zum Wassercluster Lunz, 3 m über dem Grund.
<b>Analyse:</b>	Universität Innsbruck, Institut für Botanik



**Betreiber:** AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

## Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2025	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATLUNZ												

## Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf [www.polleninformation.at](http://www.polleninformation.at) in der Rubrik Niederösterreich grafisch dargestellt.

## Stockerau

Die Pollenfalle wurde vom 21.01.2025 bis zum 08.10.2025 betrieben.

Die Pollenfalle wurde vom 21.Jänner 2025 bis zum 8.Oktober 2025 betrieben. Am 3. Februar 2025 wurde die easySPT-Pollenfalle auf Grund eines technischen Defektes durch eine Pollenfalle des Typs Burkard ersetzt.

**Pollenfalle:** bis 03.02.2025 easySPT  
ab 03.02.2025 Typ Burkard



**Koordinaten:** 16° 13' 06" E  
48° 22' 43" N

**Seehöhe:** 182 m

**Standort:** Am Handlauf eines EVN  
Gasschieberhauses, 3 m über  
dem Grund.

**Analyse:** Dr. med. univ. Markus Berger, Uwe E. Berger, MBA

**Betreiber:** AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

## Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2025	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTPX												

## Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf [www.polleninformation.at](http://www.polleninformation.at) in der Rubrik Niederösterreich grafisch dargestellt.

## St. Pölten

Die Pollenfalle wurde vom 21.Jänner 2025 bis zum 08.Okttober 2025 betrieben.

<b>Pollenfalle:</b>	Typ easySPT
<b>Koordinaten:</b>	15° 37' 57" E 48° 12' 42" N
<b>Seehöhe:</b>	265 m
<b>Standort:</b>	Auf dem Dach einer NUMBIS-Messstelle, 3 m über dem Grund.
<b>Analyse:</b>	Dr. Johannes M. Bouchal, Uwe E. Berger, MBA



**Betreiber:** AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

## Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2025	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTPO												

## Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf [www.polleninformation.at](http://www.polleninformation.at) in der Rubrik Niederösterreich grafisch dargestellt.

## Art und Verbreitung der Polleninformation

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich in zwei Formen geboten:
  - Aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen – Mag. Sabine Kottik, Uwe E. Berger MBA, Mag. Lukas Dir, Dr. Johannes M. Bouchal und Dr. med. Markus Berger in Kooperation mit AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf [www.polleninformation.at](http://www.polleninformation.at) und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als auch der Landesregierung, APA und Tageszeitungen per Fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
  - Von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte GSA GeoSphere Austria: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten und der biologischen Zustandsanalyse.
- Ab Mitte Dezember 2024 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde ab Februar bei rasch ändernden Bedingungen auf eine höhere Frequenz erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für die Landeshauptstadt St. Pölten gab es das gesamte Jahr hindurch unter „Countdown“ den Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Grafiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Wald- und Mühlviertel“, „Donauraum und Alpenvorland“, „Pannonisches Tiefland“ und „Nördliche Kalkalpen“ erstellt.

## Wissenschaftliche Schwerpunktaktionen

Die 2004 begonnenen Kooperationen mit der Abteilung Umwelthygiene (HR Dr. Schauer) und dem Straßendienst (Ing. Auer) zur Ausarbeitung von Maßnahmen gegen das Ausbreiten der Allergien gegen Ragweedpollen (Ambrosia) wurden fortgesetzt. Aktionen waren u.a. Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung. Der Straßendienst setzte die Kartierungsarbeiten fort, Berichte der Bevölkerung über das Vorkommen der Pflanzen wurden gesammelt und an den Straßendienst bzw. die BOKU weitergeleitet. Das Pollentagebuch wurde mit dem Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und bis 2025 von mehr als 400.000 Personen europaweit genutzt. Das Projekt Pollentagebuch wird 2026 weitergeführt.

Die erhobenen Regionsbeschreibungen, Grafiken und Messwerte im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA eh.

## Charakteristik der Pollensaison 2025

Region 1: Wald- und Mühlviertel

**Messstellen:** Allentsteig, Freistadt

**Hasel (*Corylus sp.*):** Eine Kälteperiode verschob den Beginn der Haselpollensaison auf Ende Februar. Anfang März stieg der Pollenflug stark an und erreichte für diese weit überdurchschnittliche Pollenkonzentrationen (120–220 Pollen/m<sup>3</sup>). Ab Mitte März begann die Saison dann wie üblich mit geringen Konzentrationen auszuklingen.

**Erle (*Alnus sp.*):** Kältebedingt startete auch die Erlensaison erst Ende Februar und damit zwei Wochen später als üblich. Anfang März wurden dann überdurchschnittlich hohe Pollenkonzentrationen (500–550 Pollen/m<sup>3</sup>) registriert. Ab der 2. Märzhälfte verlief die Saison dann passend zum 5-Jahresmittel, ehe die Belastungen Ende April endeten. Anfang Juni wurden nochmals geringe Erlenpollenkonzentrationen registriert, die auf Ferntransport von Pollen der Grün-Erle aus dem Alpenraum zurückzuführen ist.

**Esche (*Fraxinus sp.*):** Auch die Eschenpollensaison startete erst Mitte März und damit zwei Wochen später als üblich. Zwischen Ende März und Mitte April wurden mehrere über dem 5-Jahres-Durchschnitt liegende Belastungsspitzen (80–170 Pollen/m<sup>3</sup>) registriert. Danach sanken die Belastungen bis Mitte April auf unterdurchschnittliche Werte ehe die Saison Anfang Mai zwei Wochen früher als üblich zu Ende ging.

**Birke (*Betula sp.*):** Die Birkensaison 2025 war kurz und unterdurchschnittlich. Von Ende März bis Anfang Mai blieben die Birkenpollenkonzentrationen, bis auf einen einzigen Belastungsgipfel (650 Pollen/m<sup>3</sup>), weit unter dem 5-Jahresmittel. Die Birkenpollensaison endete Anfang Mai, zwei Wochen vor dem langjährigen Mittel.

**Gräser (Poaceae):** Die ersten relevanten Gräserpollenkonzentrationen wurden Mitte April registriert. Bis Ende Mai nahm die Saison an Fahrt auf und verlief durchschnittlich intensiv. Nur einzelne Belastungsgipfel, im Mai und August lagen leicht über dem 5-Jahresmittel. Das Saisonende wurde Mitte September erreicht und verlief ebenfalls mit durchschnittlichen Belastungen.

**Roggen (*Secale sp.*):** Zwischen Ende Mai und Mitte Juni wurde Roggenpollen nur an wenigen Tagen in geringen Mengen registriert. Aufgrund seiner Größe ist Roggenpollen normalerweise nur in der unmittelbaren Feldumgebung zu finden.

**Beifuß (*Artemisia sp.*):** Bereits Anfang Juli wurden die ersten Beifußpollen registriert. Die Saison verlief durchschnittlich intensiv und zeigte Anfang August mehrere Belastungsgipfel. Aufgrund der Witterungsbedingungen im September kam der gesamte Pollenflug frühzeitig zum Erliegen.

**Ragweed (*Ambrosia sp.*):** Die Ragweedpollensaison begann wie üblich Mitte August, endete jedoch bereits Anfang September und damit zwei Wochen früher als üblich. Die Intensität der Pollenkonzentrationen schwankte zwischen leicht über- und unterdurchschnittlichen Werten. Der verregnete September beendete die Saison schließlich vorzeitig.

## Region 2: Donauraum und Alpenvorland

Messstellen: Linz, Salzburg, St. Pölten, Vöcklabruck

**Hasel (*Corylus* sp.):** Die Haselpollensaison begann 2025 Ende Januar und damit zwei Wochen später als im 5-Jahresmittel. Erst Ende Februar kam die Saison in Schwung, sorgte dann aber für überdurchschnittlich hohe Belastungen. Mitte März stellte sich Entlastung mit geringeren Werten ein, und die Saison endete wie üblich Anfang April.

**Erle (*Alnus* sp.):** Die Erlenblüte nahm erst Anfang März an Fahrt auf und erreichte eine bald eine überdurchschnittlich hohe Belastungsspitze (480 Pollen/m<sup>3</sup>). Bis Mitte März gingen die Pollenkonzentrationen zurück, blieben jedoch leicht über dem 5-Jahresmittel ehe die Saison Ende April zu Ende ging. Anfang Juni sorgte die Blüte der im Alpenraum vorkommenden Grün-Erle erneut für geringe Pollenkonzentrationen.

**Esche (*Fraxinus* sp.):** Der Beginn der Eschenpollensaison folgte 2025 dem 5-jährigen Durchschnitt. Danach wurden bis Mitte April deutlich überdurchschnittliche Werte registriert. Auch die Belastungsspitze (500 Pollen/m<sup>3</sup>) lag deutlich über dem 5-Jahresmittel. Das Saisonende wurde Mitte April etwas früher als üblich erreicht.

**Birke (*Betula* sp.):** Die Birkenpollensaison startete Mitte März und damit etwas später als im 5-Jahresmittel. Von Ende März bis Mitte April lagen die Werte im langjährigen Durchschnitt mit Werten zwischen 200 und 300 Pollen/m<sup>3</sup>. Danach flauten die Konzentrationen rasant ab, ehe die Saison Anfang Mai zu Ende ging.

**Gräser (Poaceae):** Passend zum 5-Jahresmittel begann auch 2025 die Gräzersaison Anfang April. Danach wurden die Belastungen bis Ende September deutlich überdurchschnittlich intensiv und zeigten mehrere Belastungsspitzen (70–160 Pollen/m<sup>3</sup>). Die Gräzersaison endete Anfang Oktober, etwas später als üblich.

**Roggen (*Secale* sp.):** Roggenpollen ist sehr groß und wird daher vom Wind nicht sehr weit transportiert. Von Mitte Mai bis Anfang Juni wurden vereinzelt Pollenkörner an den Messstellen registriert.

**Beifuß (*Artemisia* sp.):** In der Mitte Juli wurden passend zum 5-Jahresmittel erste Beifußpollen gemessen. Bis auf wenige Tage lagen die Pollenkonzentrationen im August über dem 5-jährigen Durchschnitt. Mitte des Monats wurde eine Belastungsspitze (45 Pollen/m<sup>3</sup>) registriert. Ab der 2. Augusthälfte ging der Pollenflug zurück und die Tageswerte blieben bis Ende September unter 4 Pollen/m<sup>3</sup>.

**Ragweed (*Ambrosia* sp.):** Die Ragweedpollensaison begann in der ersten Augusthälfte und dauerte wie üblich bis Ende September. Gelegentlich wurden überdurchschnittliche Konzentrationen gemessen, die typische Belastungsspitze blieb aber aus. Im September lagen die Tagespollenwerte meist unter 5 Pollen/m<sup>3</sup>, nur an einzelnen Tagen zu Beginn, Mitte und Ende des Monats wurden höhere Werte gemessen.

### Region 3: Pannonisches Tiefland

**Messstellen:** Illmitz, Oberpullendorf, Wien, Győr, Sopron, Szombathely, Zalaegerszeg, Lendava, Bratislava.

**Hasel (*Corylus* sp.):** Die Haselsaison startete Mitte Jänner mit einer, weit über dem 5-Jahresmittel liegenden, Belastungsspitze (250 Pollen/m<sup>3</sup>). Danach kam der Pollenflug Anfang Februar fast vollständig zum Erliegen. Erst mit dem erneuten Anstieg der Temperaturen Mitte Februar setzte der Pollenflug wieder ein. In der 1. Märzhälfte wurden für diesen Zeitraum überdurchschnittliche Konzentrationen erreicht, bevor sie wieder rasch absanken und die Saison Mitte März zu Ende ging.

**Erle (*Alnus* sp.):** Erste relevante Erlenpollenkonzentrationen wurden bereits in der 2. Jännerhälfte registriert, doch die Saison kam aufgrund der Kälte nicht richtig in Schwung und blieb unter dem 5-Jahresmittel. Mit der Wetterbesserung Anfang März kam es in der 1. Märzhälfte zur erneuten Freisetzung großer Pollenmengen (300–550 Pollen/m<sup>3</sup>). Mitte März waren die Spitzenbelastungen abgeklungen und auf das 5-Jahresmittel herabgesunken. Die Saison klang wie üblich Anfang April aus.

**Esche (*Fraxinus* sp.):** Die Eschenpollensaison begann Anfang März, fast drei Wochen später als üblich. Die Belastungsspitzen lagen über dem langjährigen Mittel und wurden zwischen Anfang März und Anfang Mai registriert. Danach gingen die gemessenen Konzentrationen rapide zurück und die Saison endete Mitte Mai.

**Birke (*Betula* sp.):** Die Birkenpollensaison 2025 begann in der 2. Märzhälfte, eine Woche später als im 5-Jahresmittel. Die gesamte Saison verlief im Vergleich zum 5-Jahresmittel deutlich unterdurchschnittlich und endete bereits Anfang Mai, eine Woche früher als üblich.

**Gräser (Poaceae):** Die Gräserpollensaison startete 2025 Mitte April. Anfang Mai sorgten die frühblühenden Gräser für eine überdurchschnittliche Belastungsspitze. Danach verlief die Gräserpollensaison größtenteils passend zum langjährigen Mittel. Lediglich im Juni kam es vereinzelt zu überdurchschnittlichen Belastungsspitzen. Ende August und Anfang September sorgten die spätblühenden Gräser (zu denen auch das Schilf zählt) für die letzten über dem 5-Jahresmittel liegenden Belastungsspitzen. Danach klang die Saison Ende September aus.

**Roggen (*Secale* sp.):** Die Roggenpollensaison verlief etwas über dem mehrjährigen Durchschnitt und dauerte von Mitte Mai bis Mitte Juni.

**Beifuß (*Artemisia* sp.):** Die Beifußpollensaison begann Mitte Juli mit geringen Konzentrationen und führte in der 1. Augusthälfte zu einem Belastungsgipfel, der leicht über dem 5-Jahresmittel lag. Aufgrund des kühlen und regnerischen Wetters im September blieb die für diesen Monat typische 2. Belastungsspitze aus. Das Saisonende wurde zum üblichen Zeitpunkt Ende Oktober registriert.

**Ragweed (*Ambrosia* sp.):** Wie üblich sorgte Ragweed zwischen Ende Juli und Ende Oktober für Belastungen. Der allgemeine Saisonverlauf entsprach dem 5-Jahresmittel. Die Ende August registrierte Belastungsspitze ist jedoch als überdurchschnittlich einzustufen.

## Region 4: Illyrische Beckenlagen

**Messstellen:** Graz, Klagenfurt, Villach, Ljubljana, Maribor.

**Hasel (*Corylus* sp.):** Die Haselblüte begann Mitte Jänner und damit etwas früher als im 5-Jahresmittel. Ein Kälteeinbruch dämpfte im Februar den Pollenflug auf ein unterdurchschnittliches Niveau. Ende Februar besserte sich die Wetterlage und resultierte in zwei überdurchschnittlichen Belastungsspitzen (450–500 Pollen/m<sup>3</sup>). In der ersten Märzhälfte sanken die Pollenkonzentrationen rasch ab, und die Saison endete wie üblich in der 2. Märzhälfte.

**Erle (*Alnus* sp.):** Ende Jänner wurden erste relevante Erlenpollenkonzentrationen registriert. Ein Kälteeinbruch brachte den Pollenflug dann aber bis Ende Februar zum Erliegen. Anfang März kam es dann zwei Wochen später als üblich zur eigentlichen Hauptbelastungsphase mit mehreren Belastungsgipfeln (400–600 Pollen/m<sup>3</sup>). Danach klang die Saison wie üblich bis in den April hinein aus. Die Blüte der Grün-Erle im Juni zeichnete sich dieses Jahr nur marginal an unseren Messstellen ab.

**Esche (*Fraxinus* sp.):** Die Eschensaison startete 2025 eine Woche später als im langjährigen Mittel. Von Mitte März bis Mitte April wurden überdurchschnittliche Belastungsspitzen verzeichnet. Eine weitere Spitze (200 Pollen/m<sup>3</sup>) trat Anfang Mai auf; hierfür war vermutlich die Blüte der Manna-Esche verantwortlich. Ab Mitte Mai gingen die Konzentrationen dann wieder zurück und die Saison klang bis in den Juni hinein langsam aus.

**Birke (*Betula* sp.):** Die Birkenpollensaison startete in der Mitte März mit unterdurchschnittlichen Konzentrationen. Anfang April wurde eine dem Durchschnitt entsprechende Belastungsspitze gemessen. Der Rest des Aprils verlief dann mit unterdurchschnittlichen Pollenkonzentrationen und die Saison endete wie üblich Anfang Mai.

**Gräser (Poaceae):** Erste relevante Gräserpollenkonzentrationen wurden Mitte April registriert. Zwischen Ende April und Anfang Mai wurden überdurchschnittliche Konzentrationen verzeichnet. Im weiteren Verlauf zeigte die Saison starke Schwankungen. Einzelne Belastungsspitzen im Mai und Juni lagen über dem 5-Jahresmittel, wohingegen die Konzentrationen zwischen Juli und Ende September als durchschnittlich zu einzustufen waren.

**Roggen (*Secale* sp.):** Die Roggenpollensaison 2025 war kurz und intensiv. Sie begann wie üblich Mitte Mai mit überdurchschnittlichen Konzentrationen und endete bereits Anfang Juni.

**Beifuß (*Artemisia* sp.):** Die Beifußsaison verlief zwischen Mitte Juli und Anfang Oktober passend zum 5-Jahresmittel. Nur die Belastungsspitze Mitte August war als überdurchschnittlich einzustufen. Die zweite Belastungsspitze im September war heuer deutlich weniger intensiv ausgeprägt als üblich.

**Ragweed (*Ambrosia* sp.):** Zwischen Anfang August und Ende September wurden regelmäßig relevante Ragweedpollenkonzentrationen registriert. Anfang August lagen die Belastungen über dem langjährigen Durchschnitt. Ab Mitte August verlief die Saison wie üblich die Belastungen blieben jedoch unter dem 5-Jahresmittel.

## Region 5: Nördliche Kalkalpen

**Messstellen:** Gumpenstein, Lunz am See, St. Veit im Pongau, Vöcklabruck

**Hasel (*Corylus* sp.):** Witterungsbedingt startete die Haselblüte 2025 erst Mitte Februar und damit rund drei Wochen später als im 5-Jahresmittel. Danach stiegen die Pollenkonzentrationen aber rasch an und erreichten bis Mitte März überdurchschnittlich hohe Belastungsspitzen (150–300 Pollen/m<sup>3</sup>). Mitte März bis Anfang April klang die Saison mit geringen Konzentrationen aus.

**Erle (*Alnus* sp.):** Mitte Februar startete die Erlenpollensaison rund eine Woche später als im 5-Jahresmittel. Bis Mitte März wurden dann aber deutlich überdurchschnittlich hohe Spitzenbelastungen gemessen (75–160 Pollen Pollen/m<sup>3</sup>). Danach gingen die Konzentrationen rasch zurück und stiegen nur im Juni noch einmal geringfügig an. Dies ist auf die Blüte der im Alpenraum vorkommenden Grün-Erle zurückzuführen.

**Esche (*Fraxinus* sp.):** Die Eschenblüte setzte wie üblich Mitte März ein und erreichte innerhalb weniger Tage überdurchschnittliche Konzentrationen mit Spitzenwerten die im April zwischen 100 und 175 Pollen/m<sup>3</sup> lagen. Mitte April gingen die Konzentrationen stark zurück, bis die Saison früher als üblich schon Anfang Mai endete.

**Birke (*Betula* sp.):** Die Birkenpollensaison 2025 war kurz. Sie startete Anfang April eine Woche später und endete im Mai eine Woche früher als im langjährigen Schnitt. Dabei wurde Mitte April nur eine Belastungsspitze (330 Pollen/m<sup>3</sup>) gemessen. Ansonsten verlief die Saison unterdurchschnittlich intensiv. Nach dieser Spitze fielen die Pollenkonzentrationen auf niedrige Werte zurück und die Saison klang zwischen Ende April und Anfang Mai aus.

**Gräser (Poaceae):** Die Gräserblüte startete Mitte April und sorgte schon Anfang Mai für eine überdurchschnittlich hohe Belastungsspitze. Auch im weiteren Verlauf wurden meist durchschnittliche bis leicht überdurchschnittliche Pollenkonzentrationen registriert. Nach mehreren leicht überdurchschnittlichen Belastungsgipfeln klang die Gräserpollensaison bis Mitte September langsam aus.

**Roggen (*Secale* sp.):** Im Jahr 2025 wurden nur sporadisch Roggenpollen an den Messstellen erfasst. Die, im Mai und Juni registrierten Konzentrationen entsprachen dem 5-jährigen Mittel und lassen auf eine weniger intensive Saison als üblich schließen.

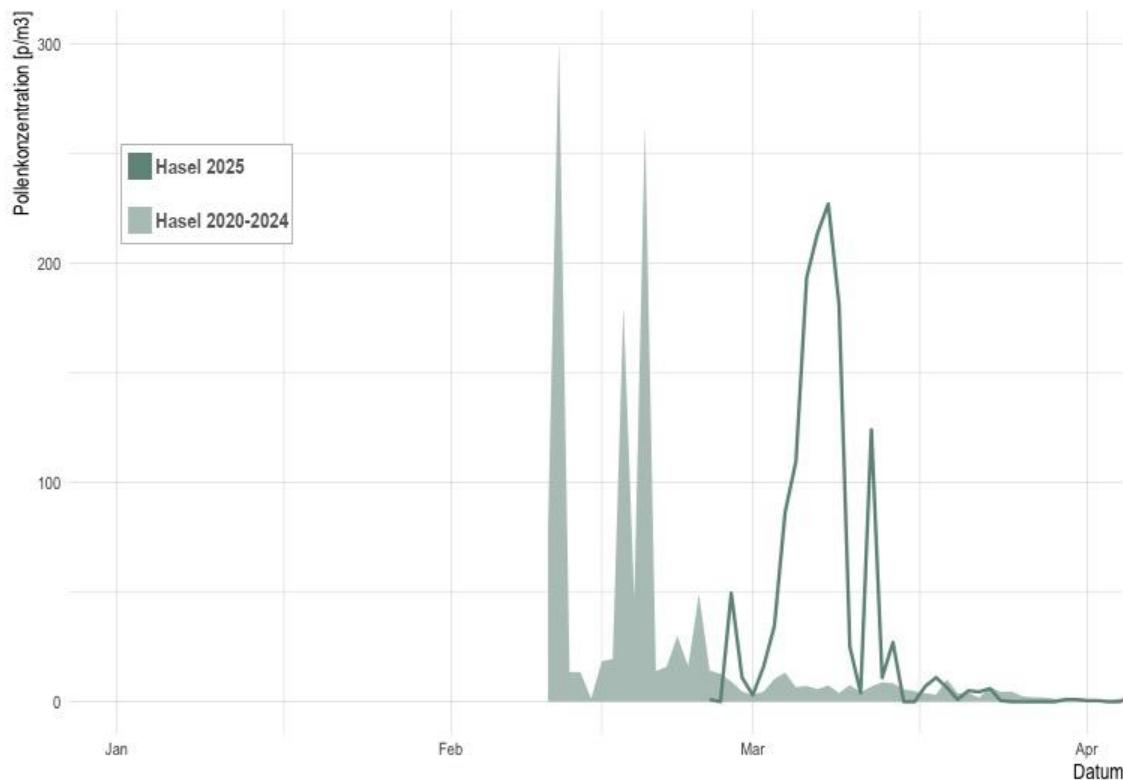
**Beifuß (*Artemisia* sp.):** Beifußpollen trat wie im langjährigen Mittel nur sehr selten auf. Zwischen Juli und September wurde nie mehr als 3 Pollen/m<sup>3</sup> Luft gemessen.

**Ragweed (*Ambrosia* sp.):** Von Anfang August bis Mitte September wurden regelmäßig relevante Pollenkonzentrationen von Ragweed registriert. Diese Werte sind auf den Ferntransport von Pollen aus den umliegenden Regionen oder Nachbarländern zurückzuführen. Sie stammen vermutlich nicht von lokalen Populationen.

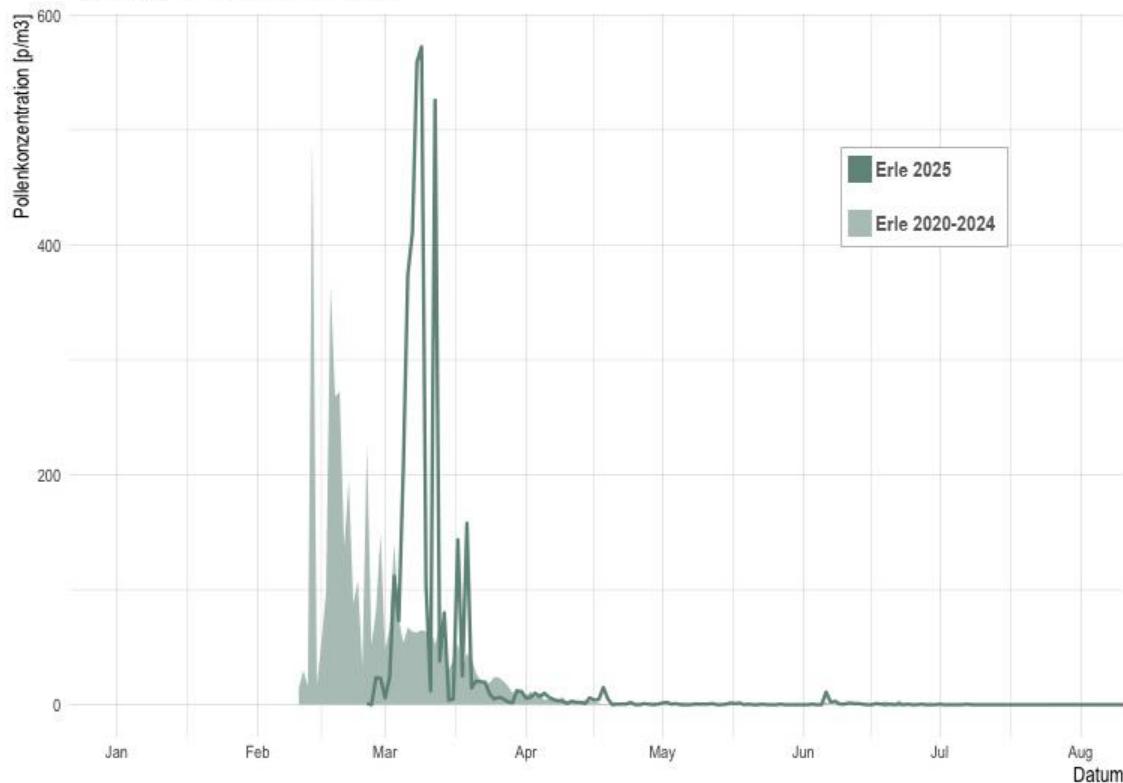
## Grafische Darstellung der Pollensaison 2024

Region 1: Wald- und Mühlviertel

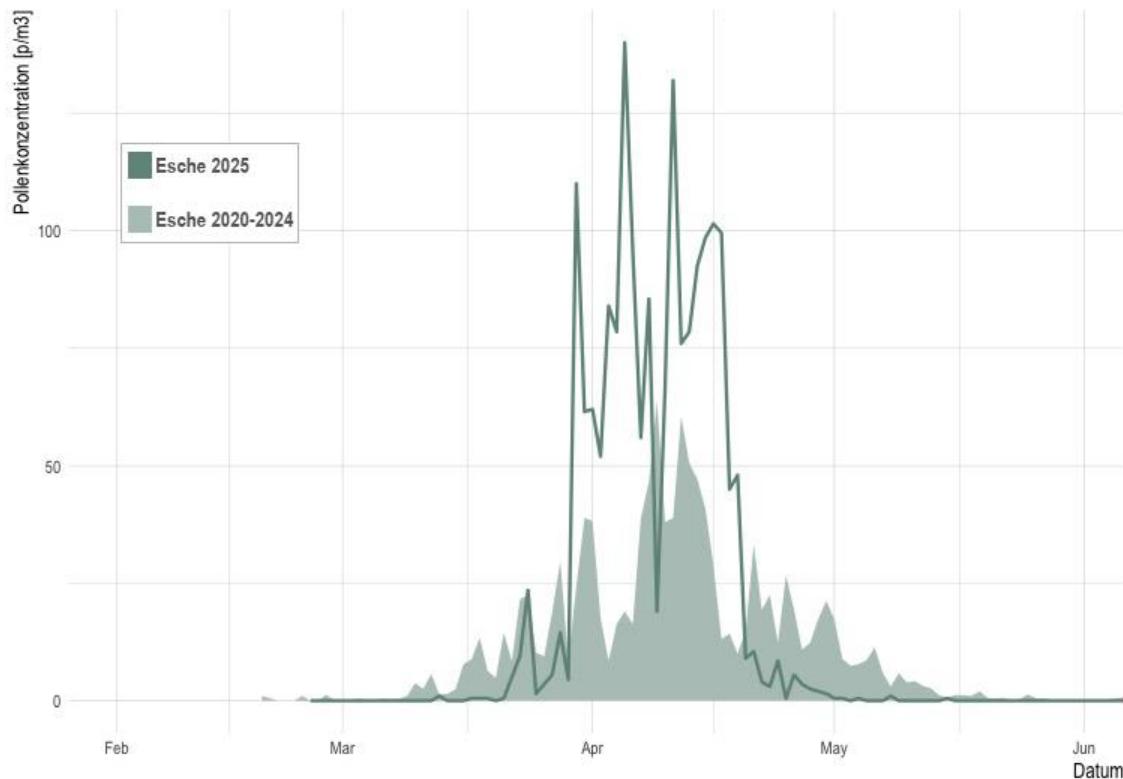
### Hasel Wald- und Mühlviertel 2025



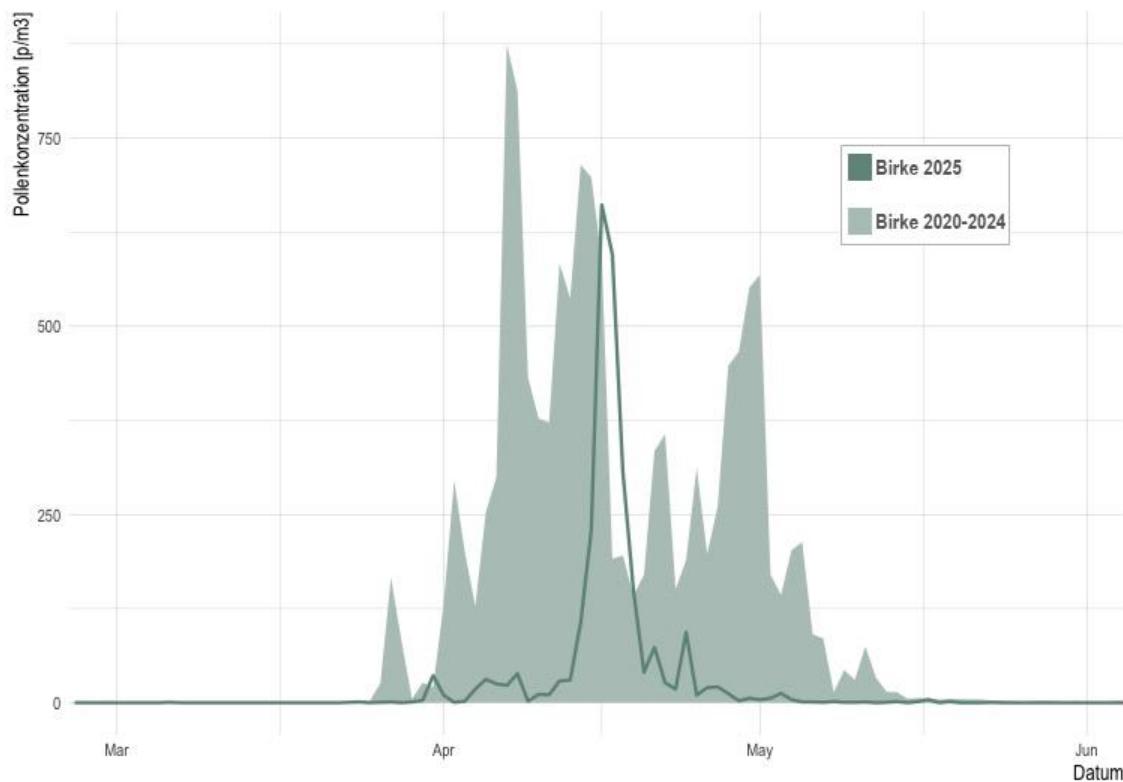
### Erle Wald- und Mühlviertel 2025



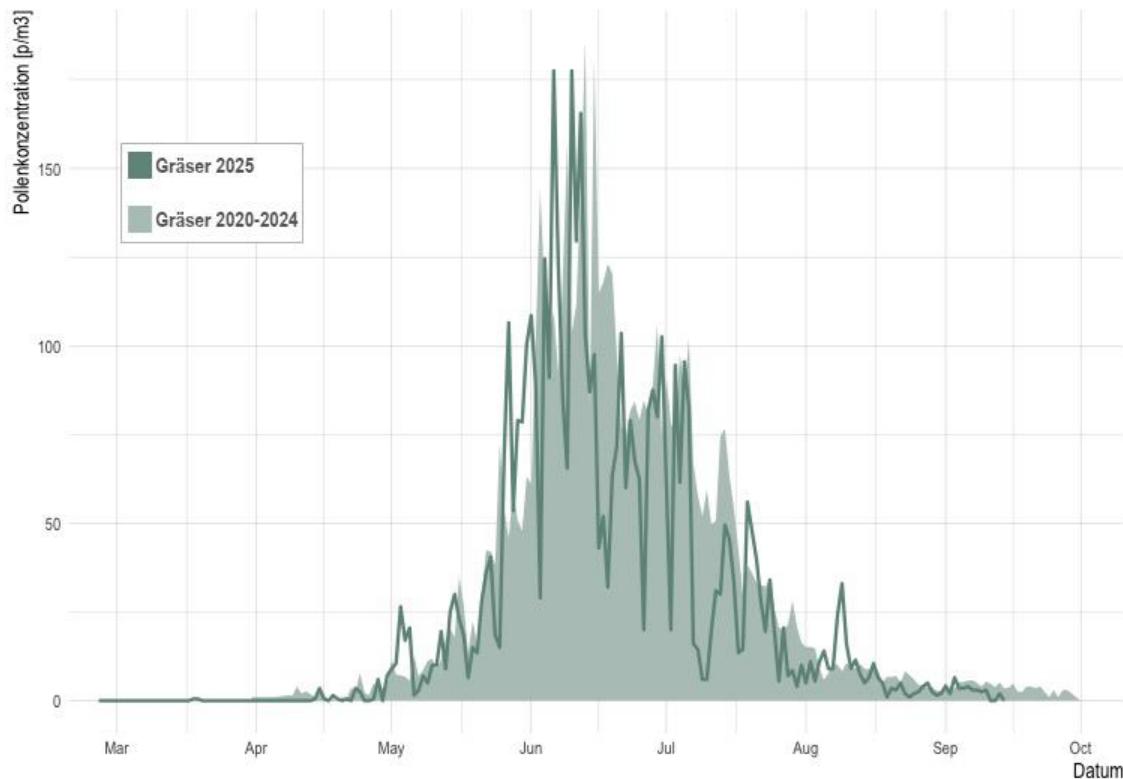
### Esche Wald- und Mühlviertel 2025



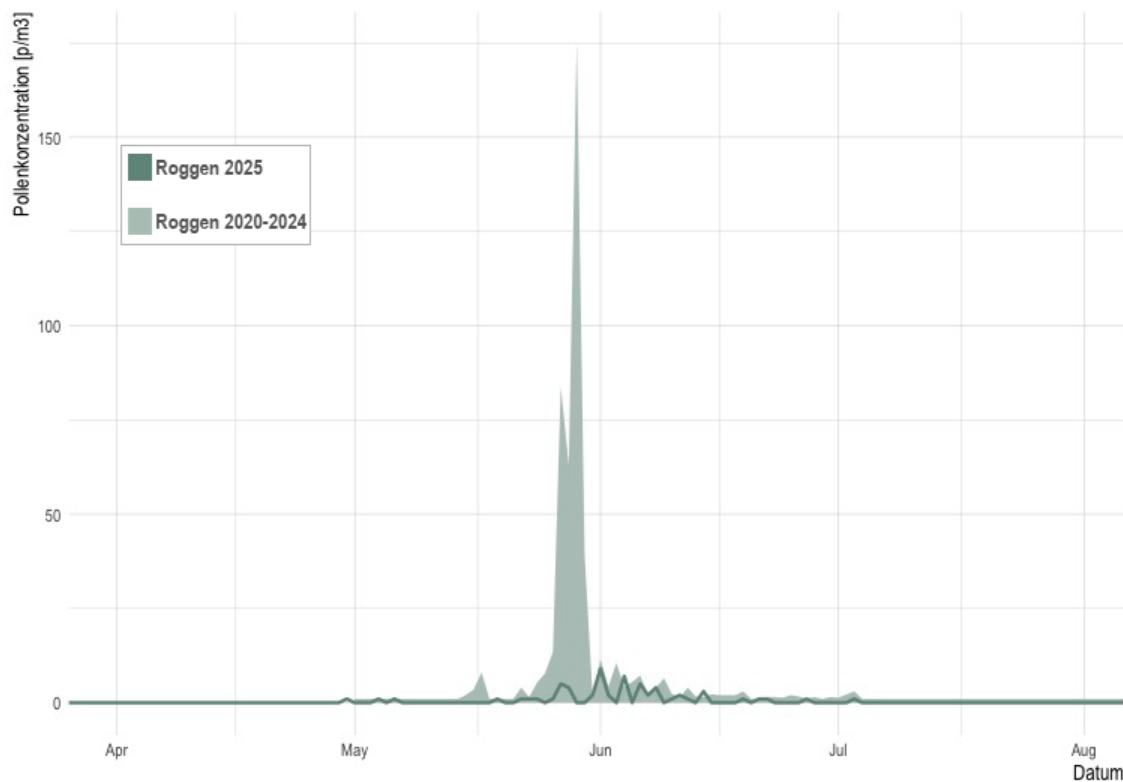
### Birke Wald- und Mühlviertel 2025



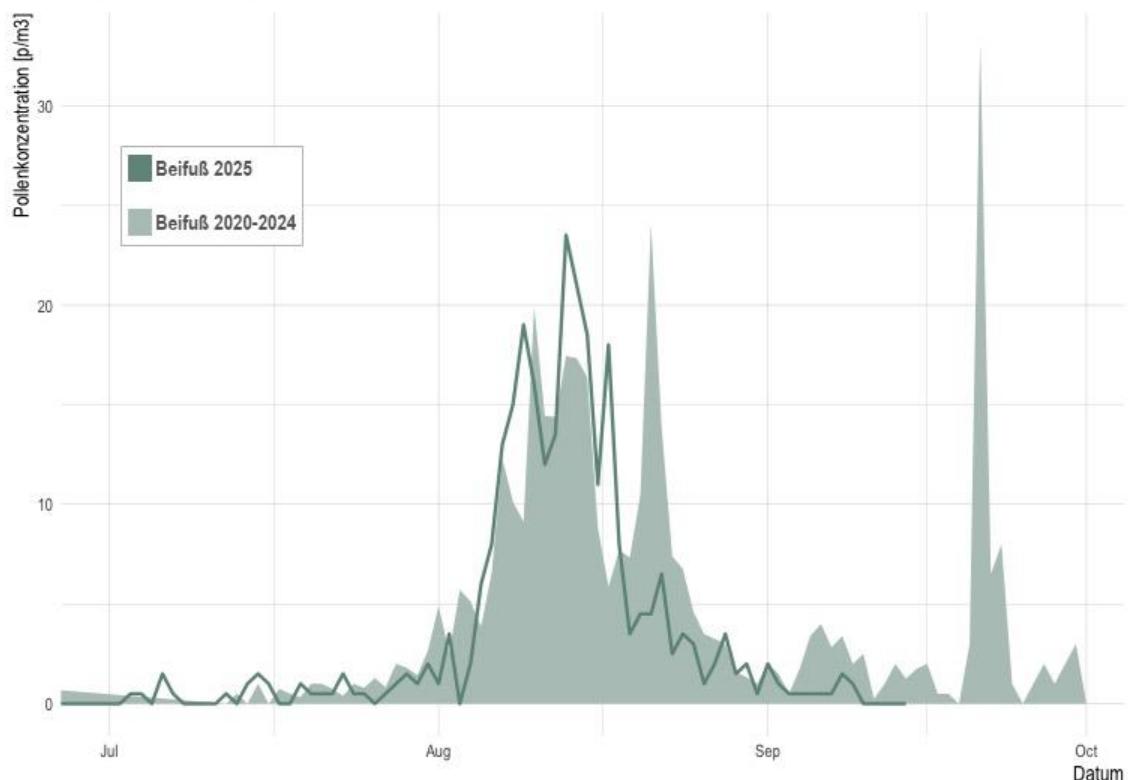
### Gräser Wald- und Mühlviertel 2025



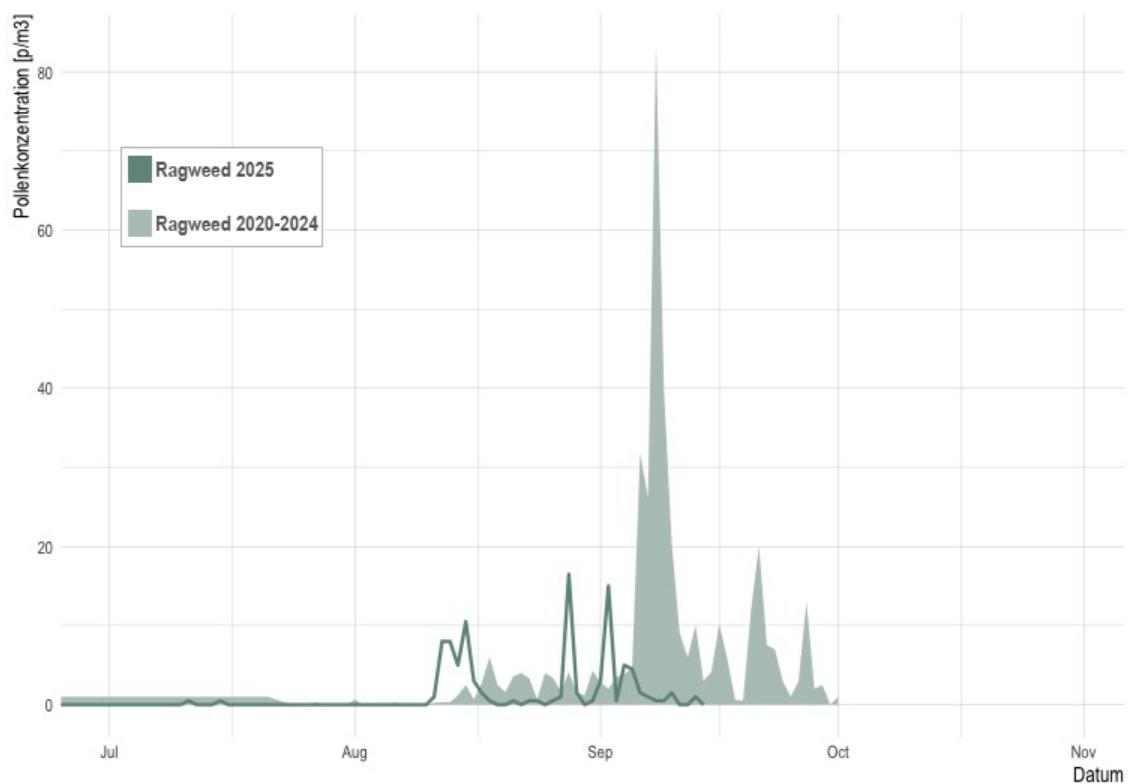
### Roggen Wald- und Mühlviertel 2025



### Beifuß Wald- und Mühlviertel 2025

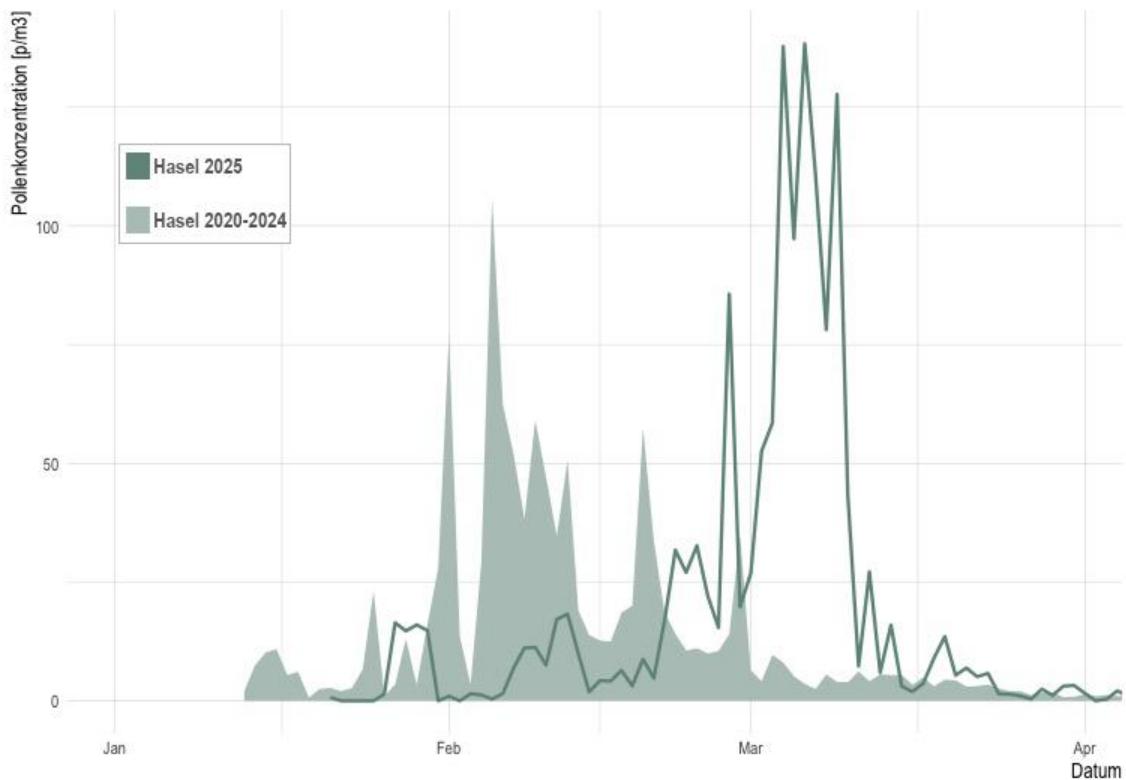


### Ragweed Wald- und Mühlviertel 2025

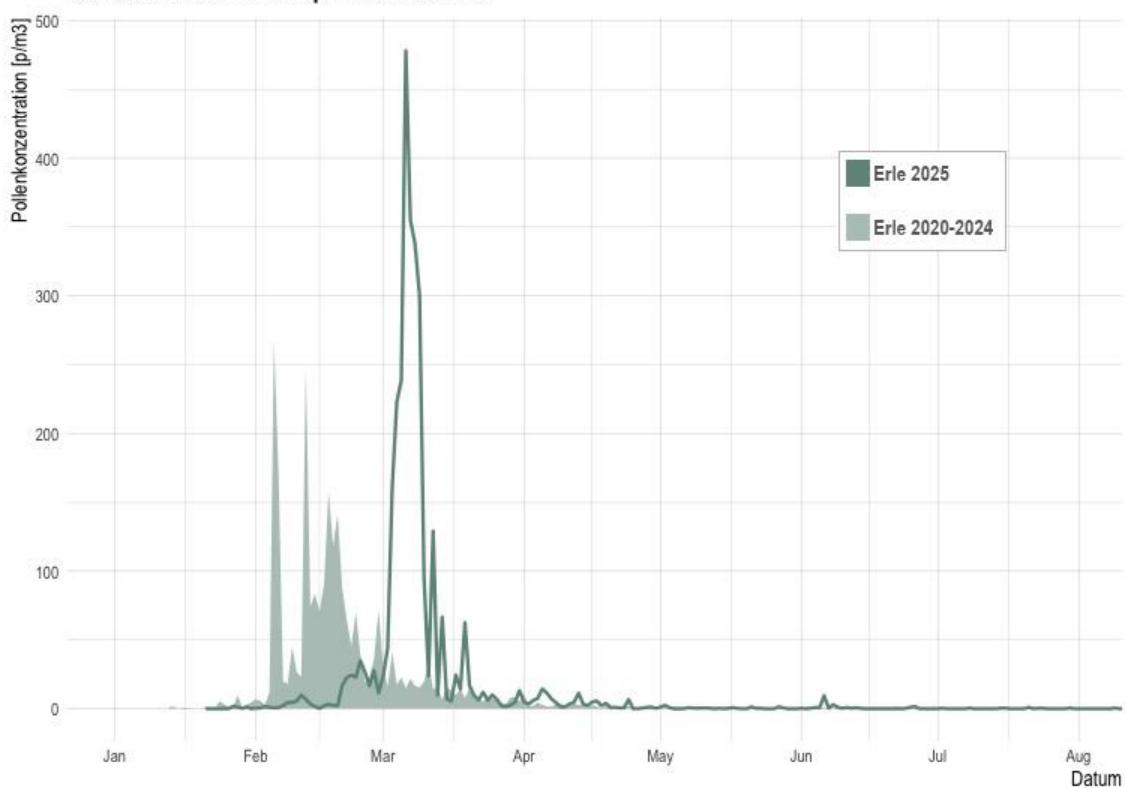


## Region 2: Donauraum und Alpenvorland- und Mühlviertel

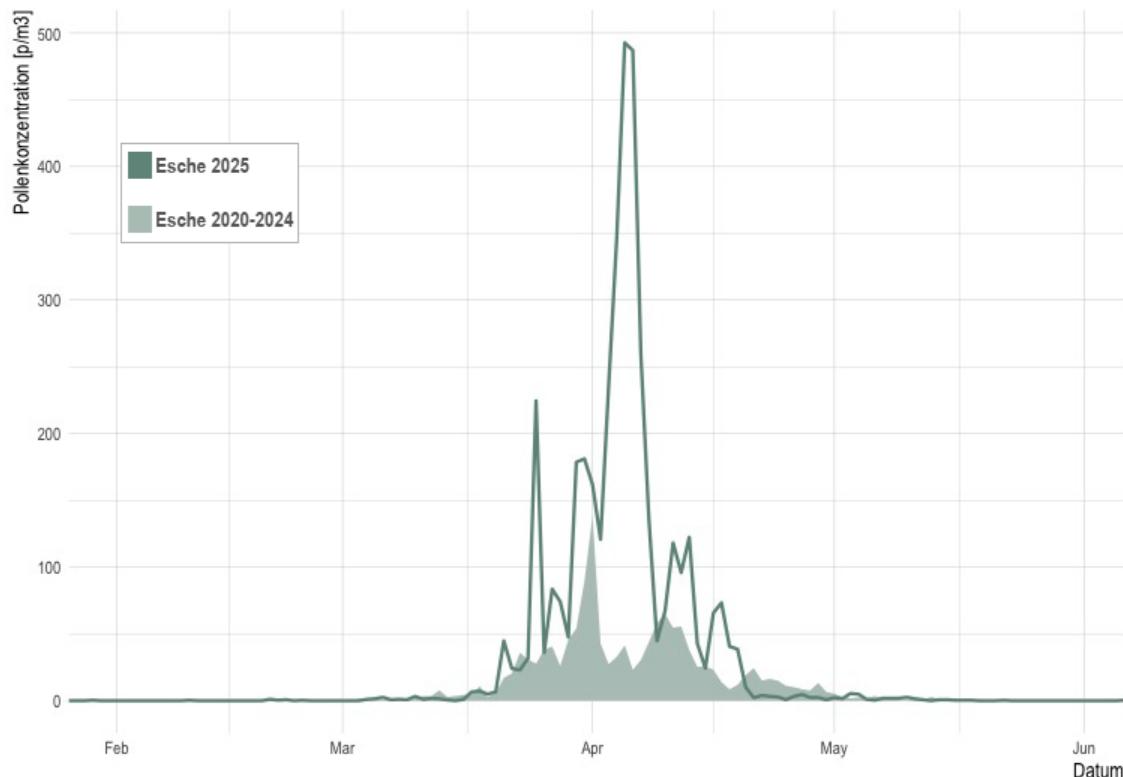
### Hasel Donauraum und Alpenvorland 2025



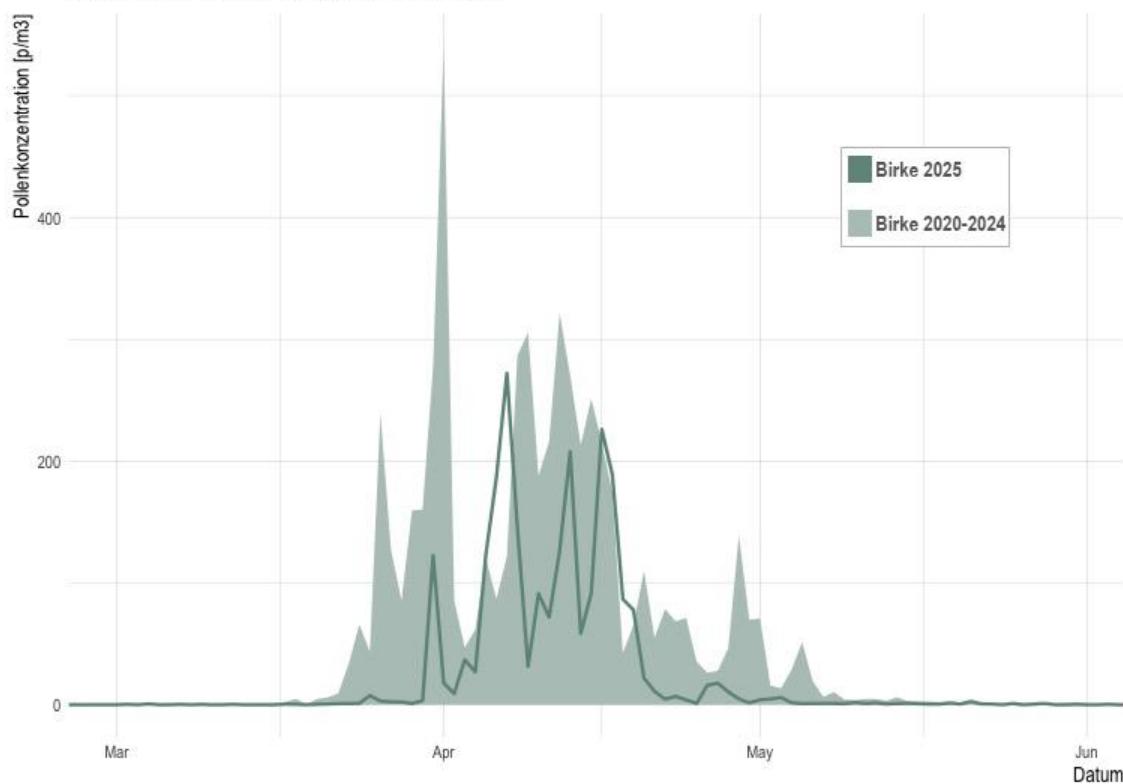
### Erle Donauraum und Alpenvorland 2025



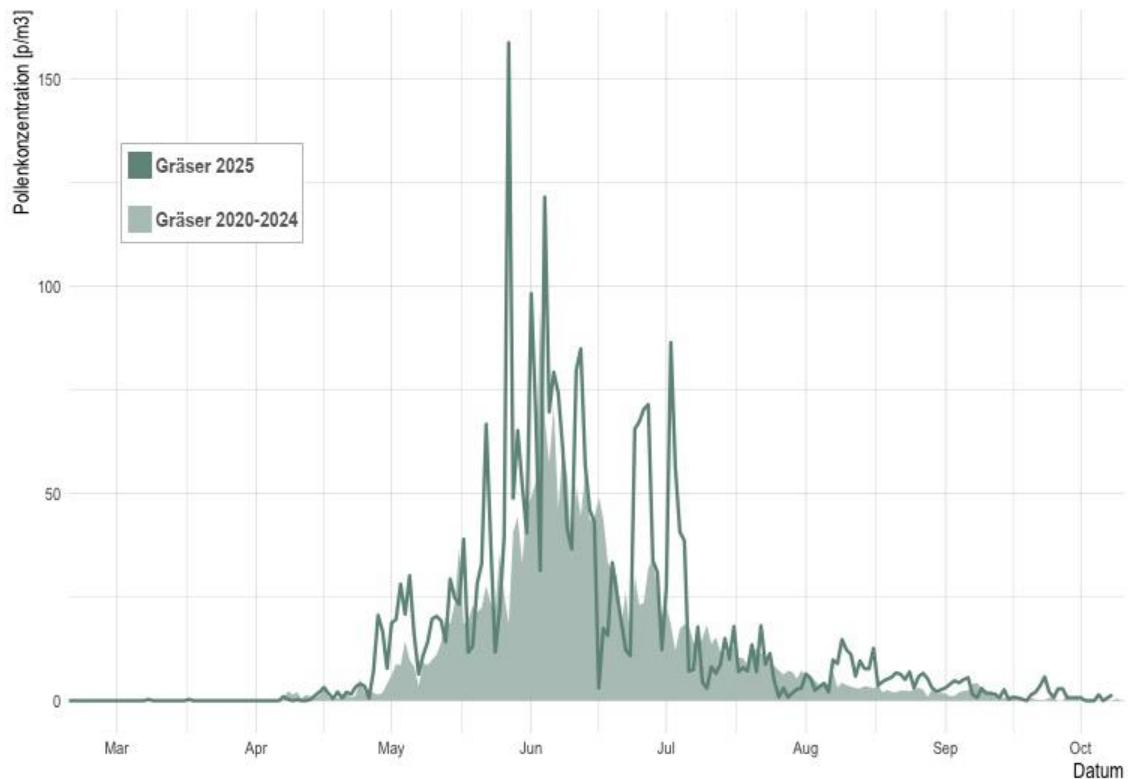
### Esche Donauraum und Alpenvorland 2025



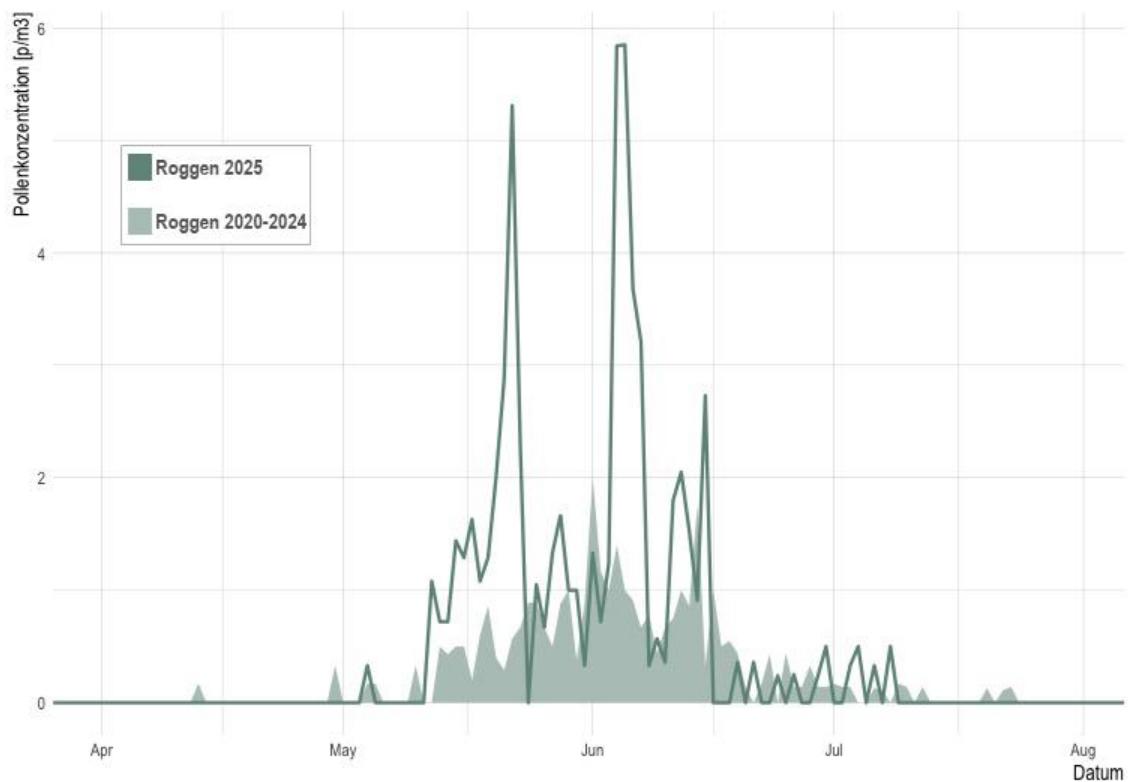
### Birke Donauraum und Alpenvorland 2025



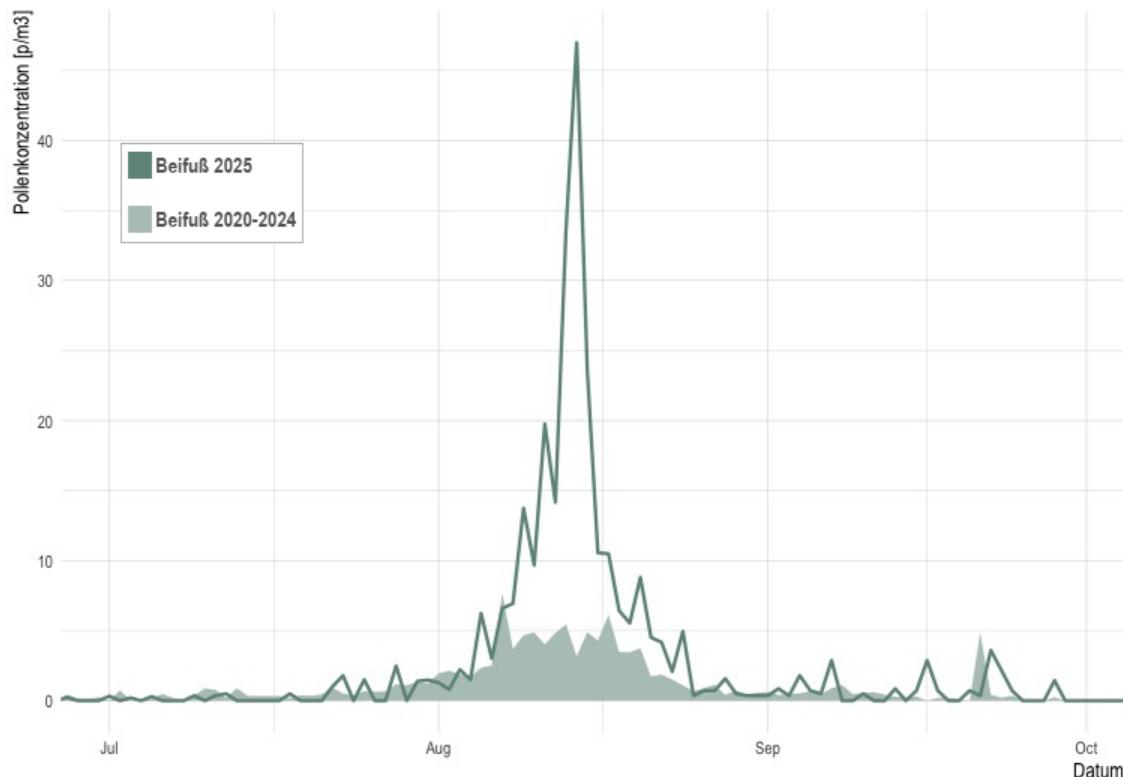
### Gräser Donauraum und Alpenvorland 2025



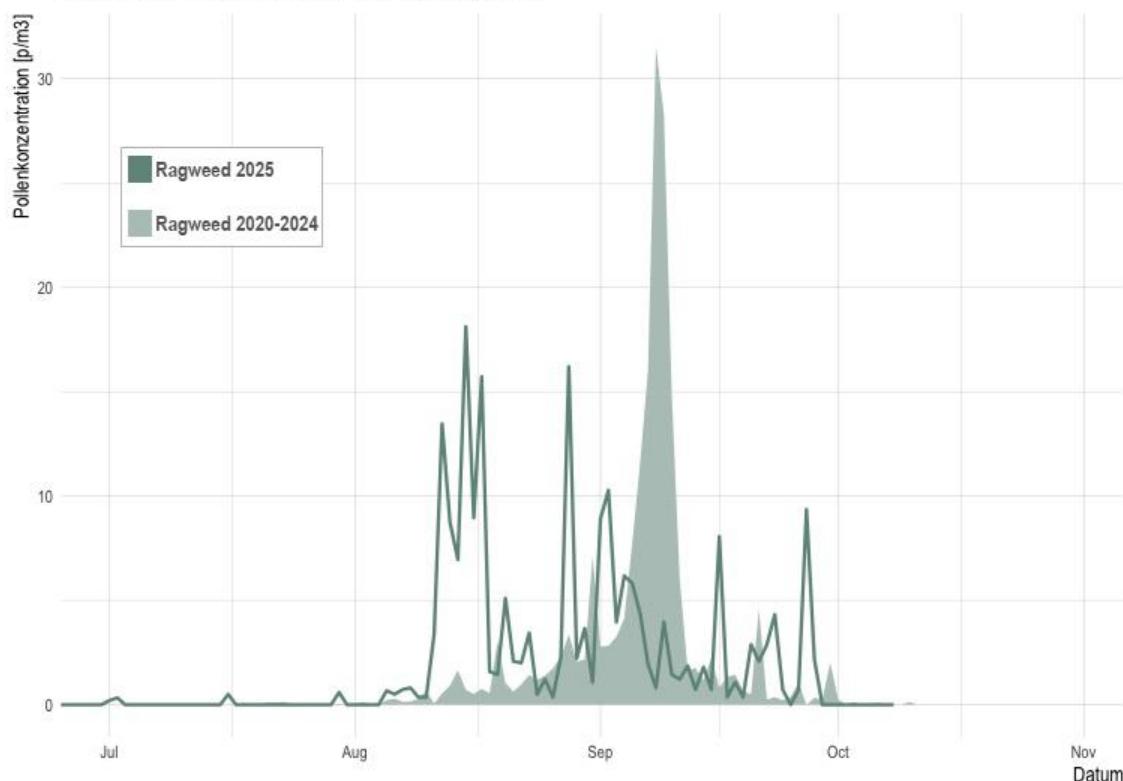
### Roggen Donauraum und Alpenvorland 2025



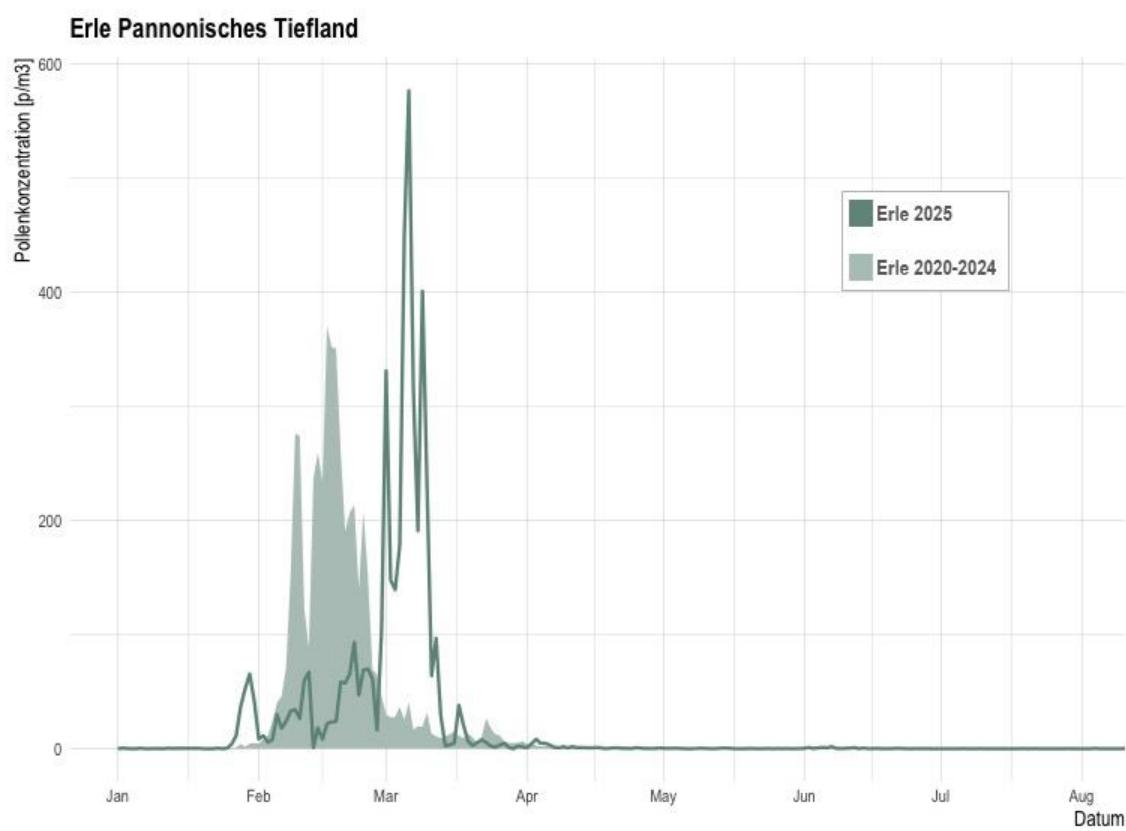
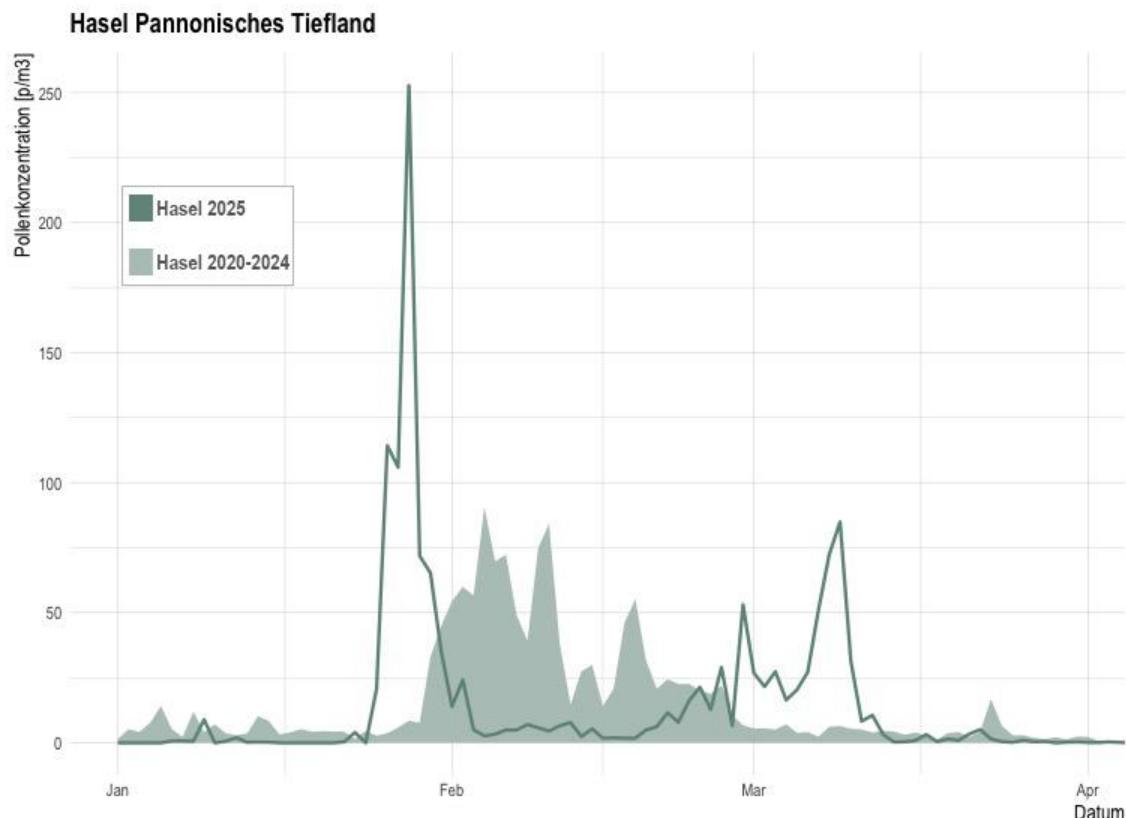
### Beifuß Donauraum und Alpenvorland 2025



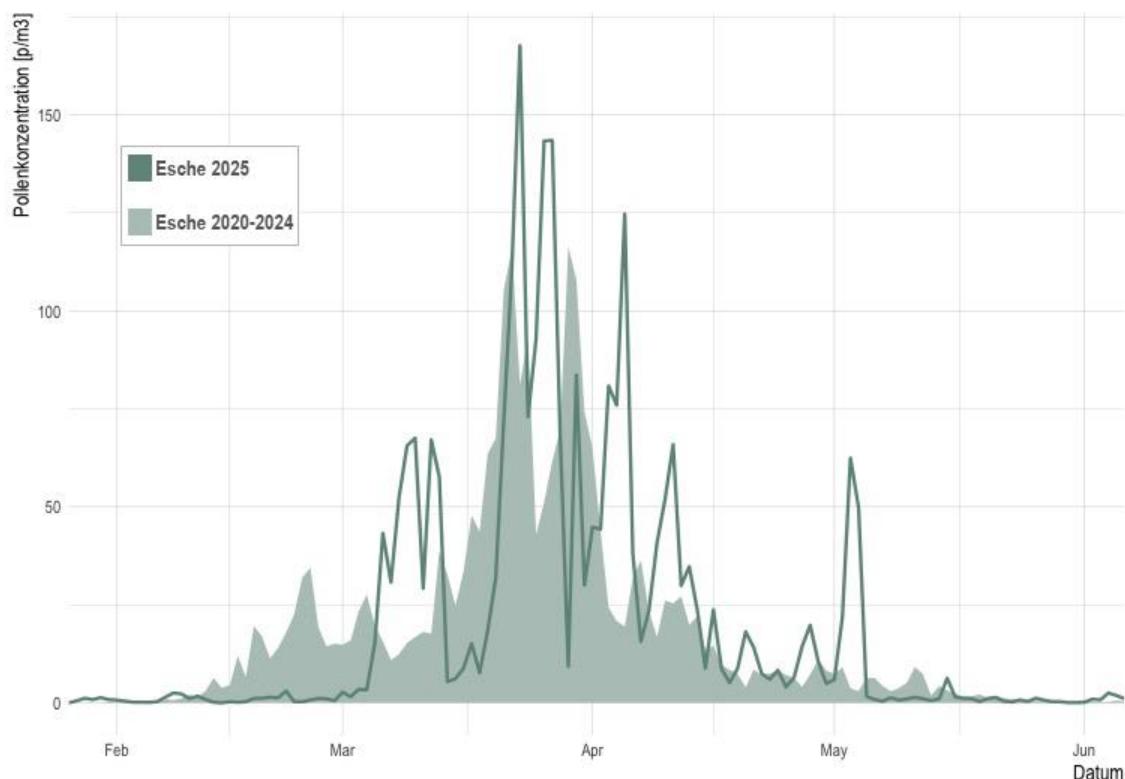
### Ragweed Donauraum und Alpenvorland 2025



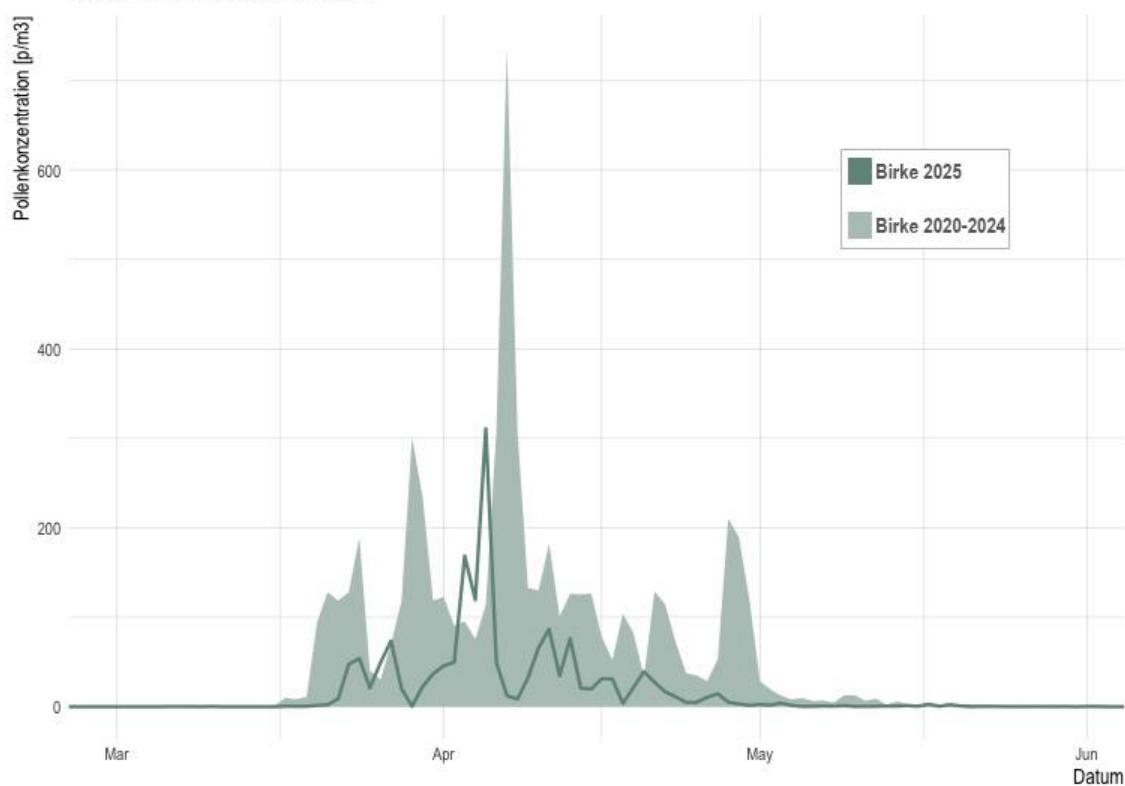
## Region 3: Pannonisches Tiefland



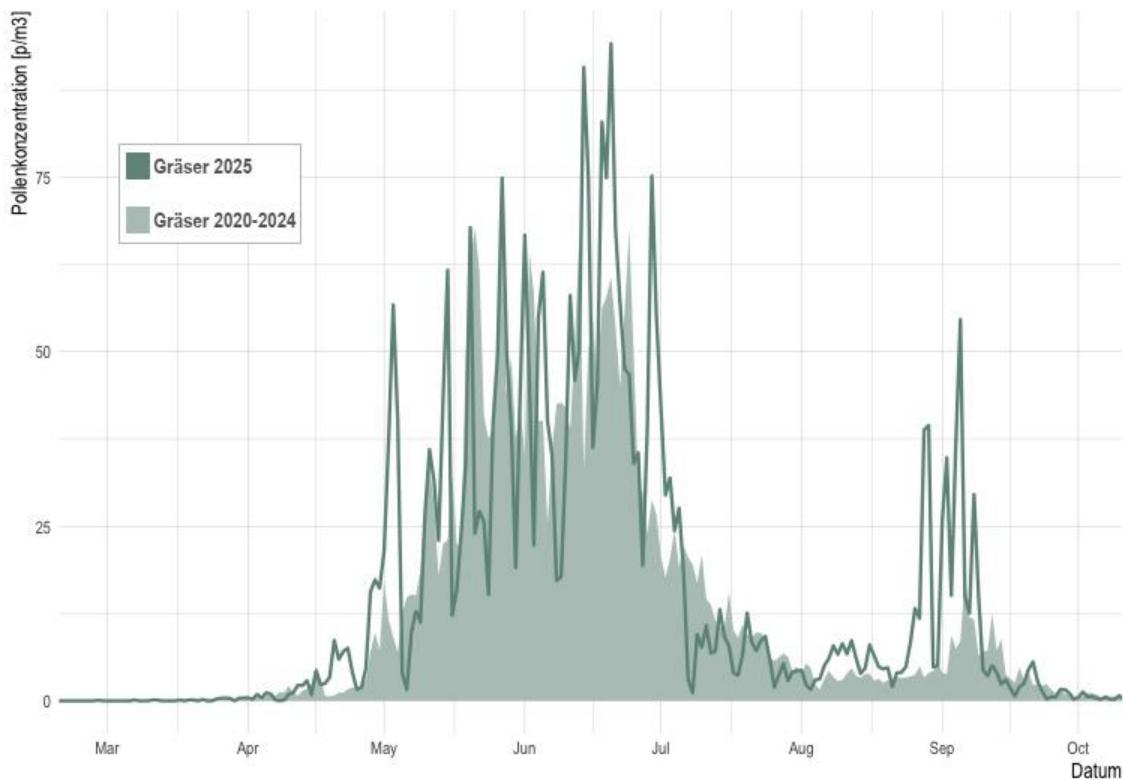
### Esche Pannonisches Tiefland



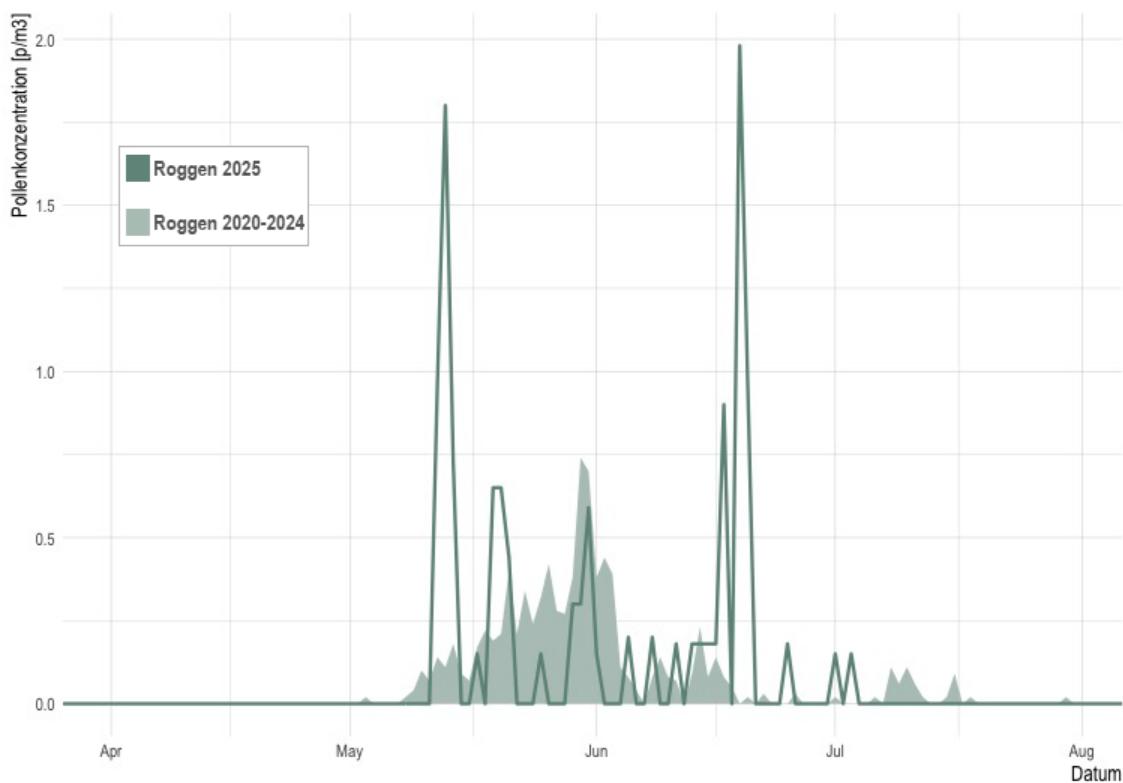
### Birke Pannonisches Tiefland

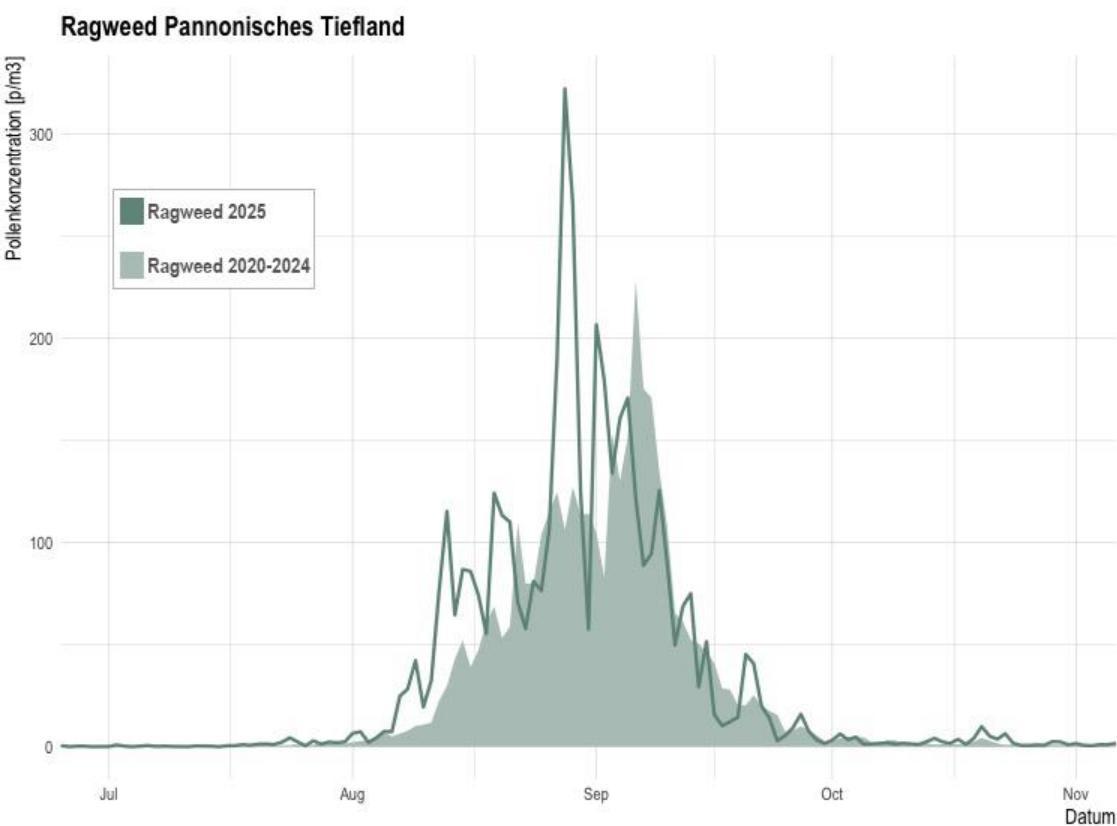
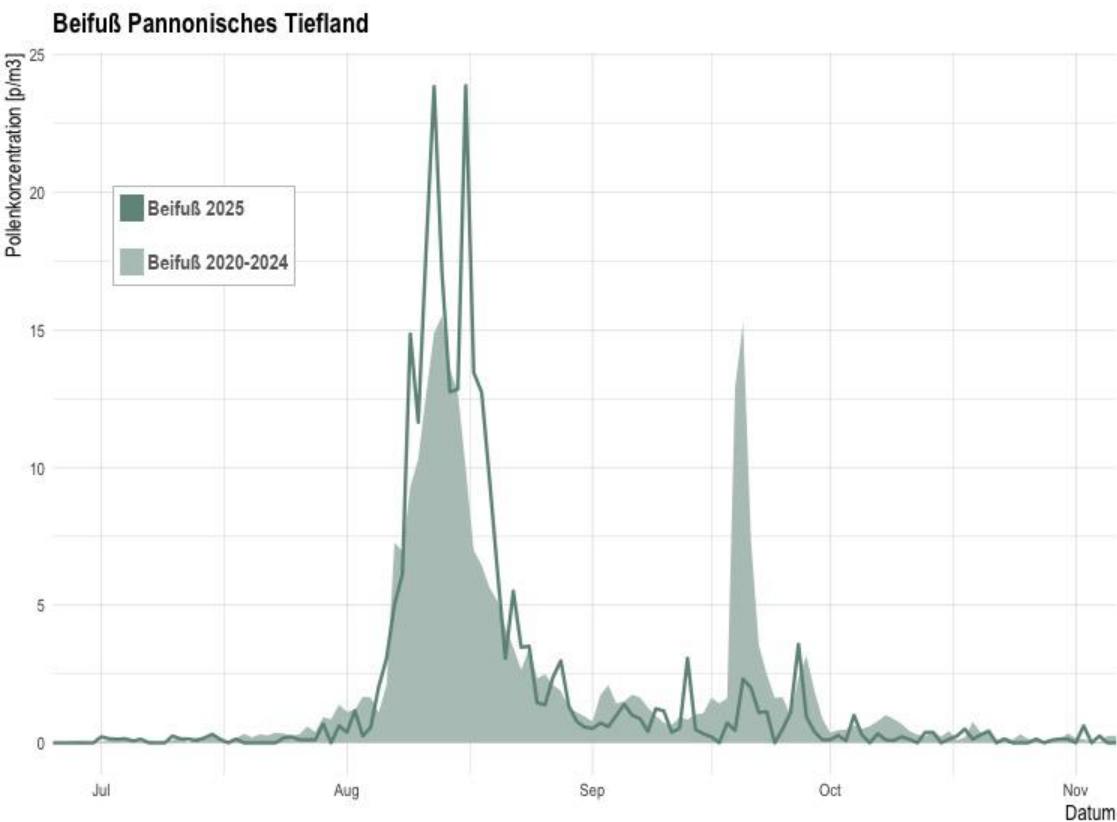


### Gräser Pannonicum Tiefland

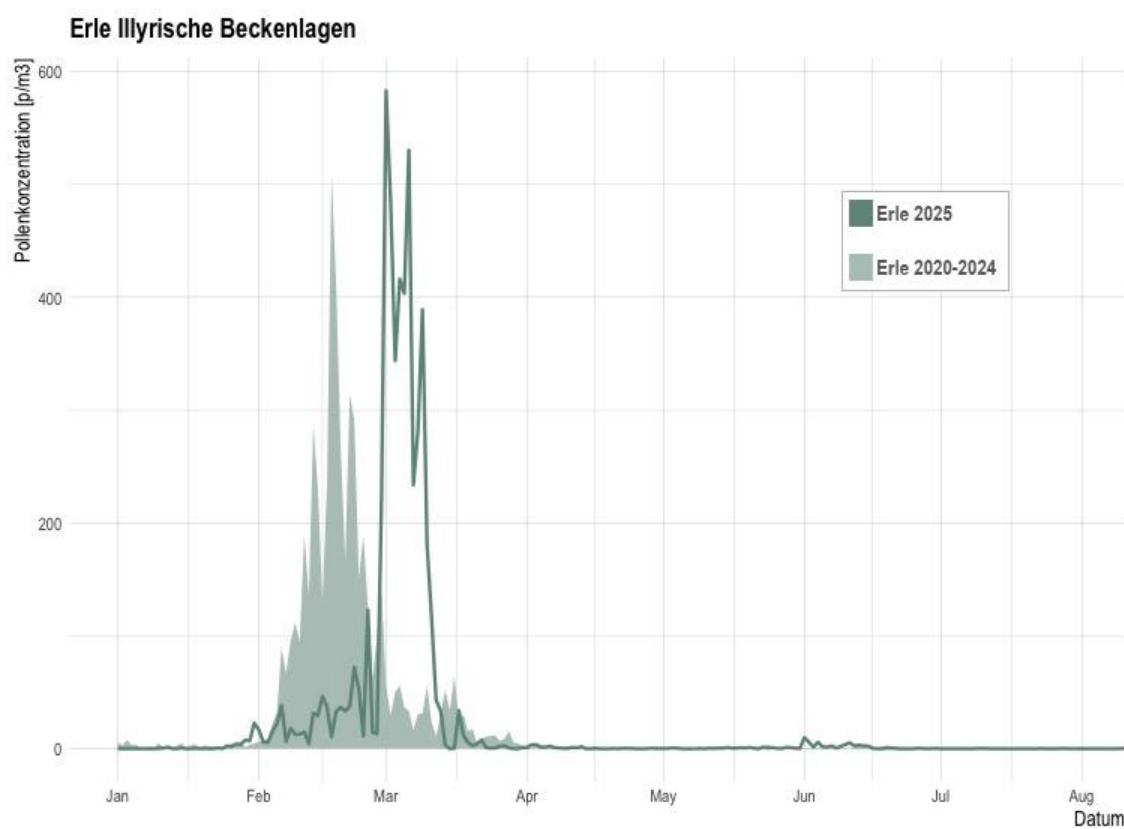
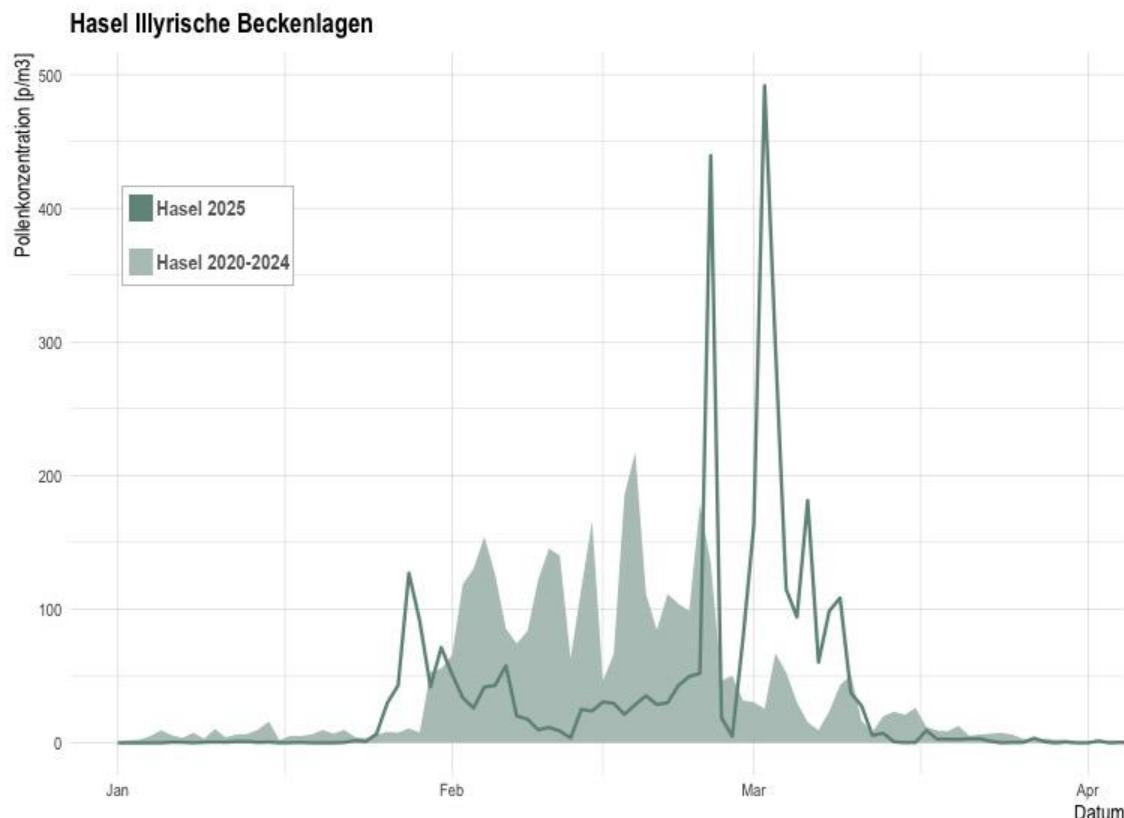


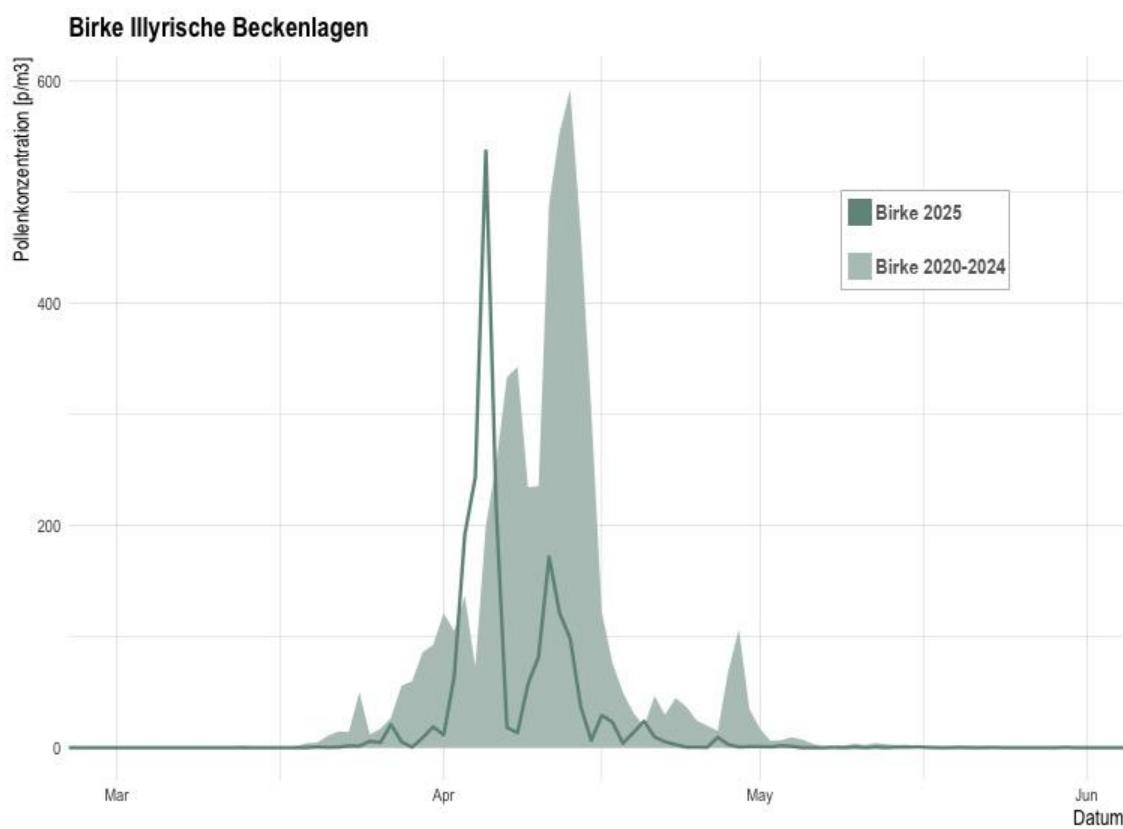
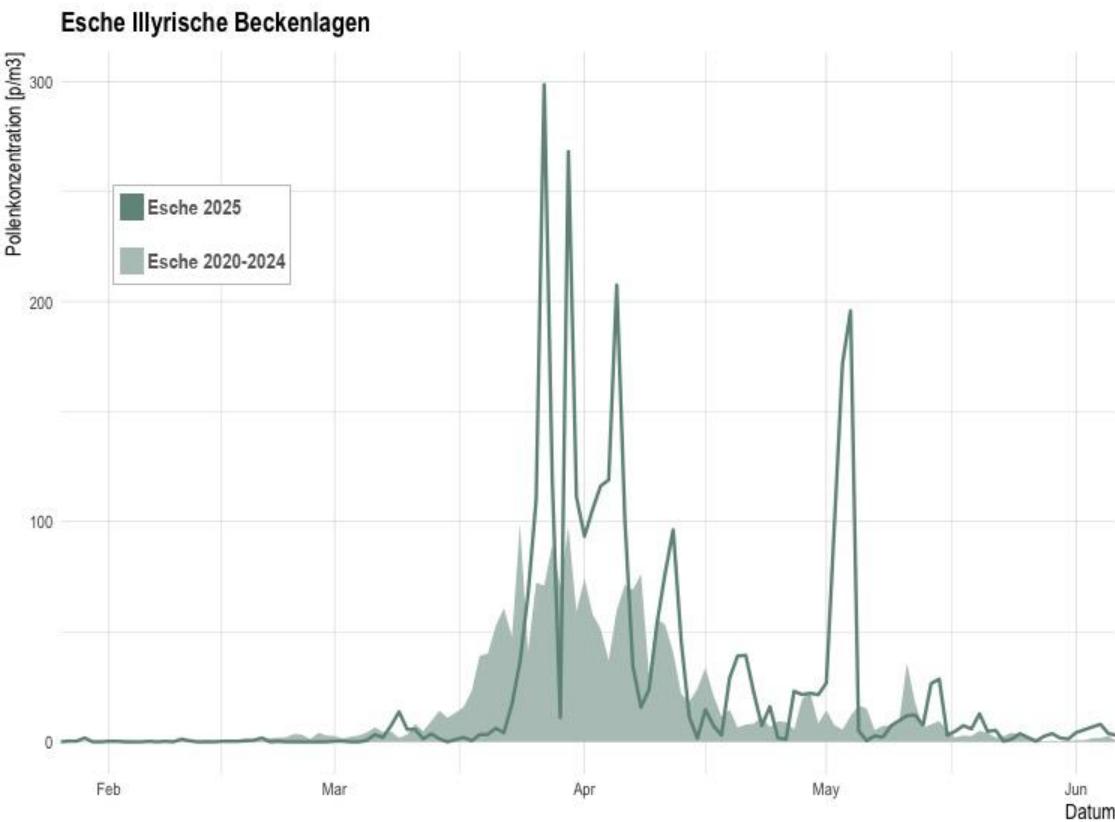
### Roggen Pannonicum Tiefland

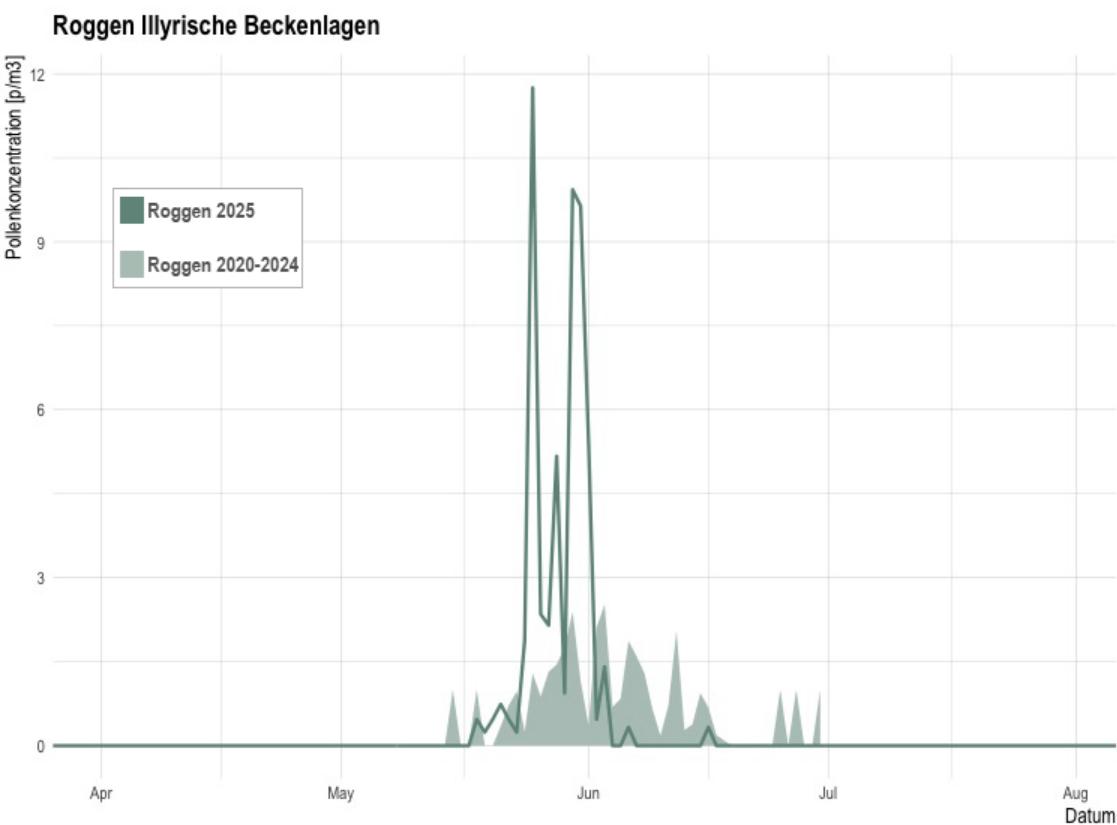
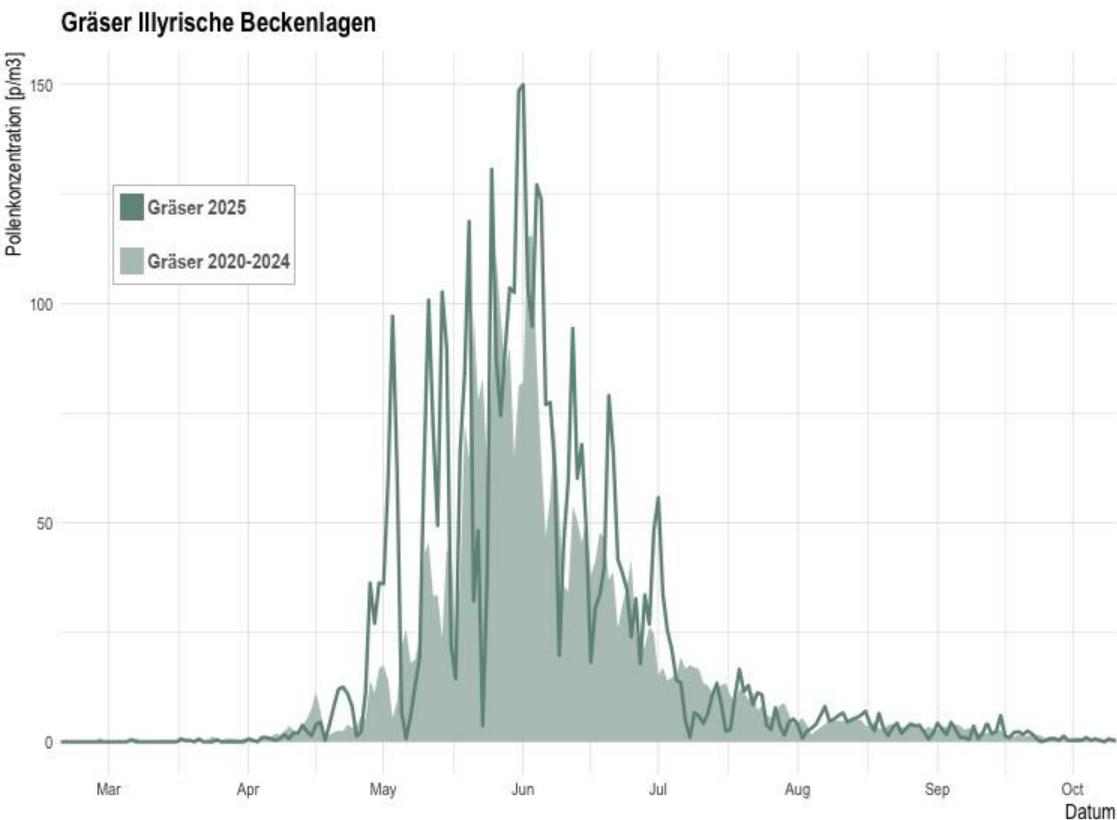


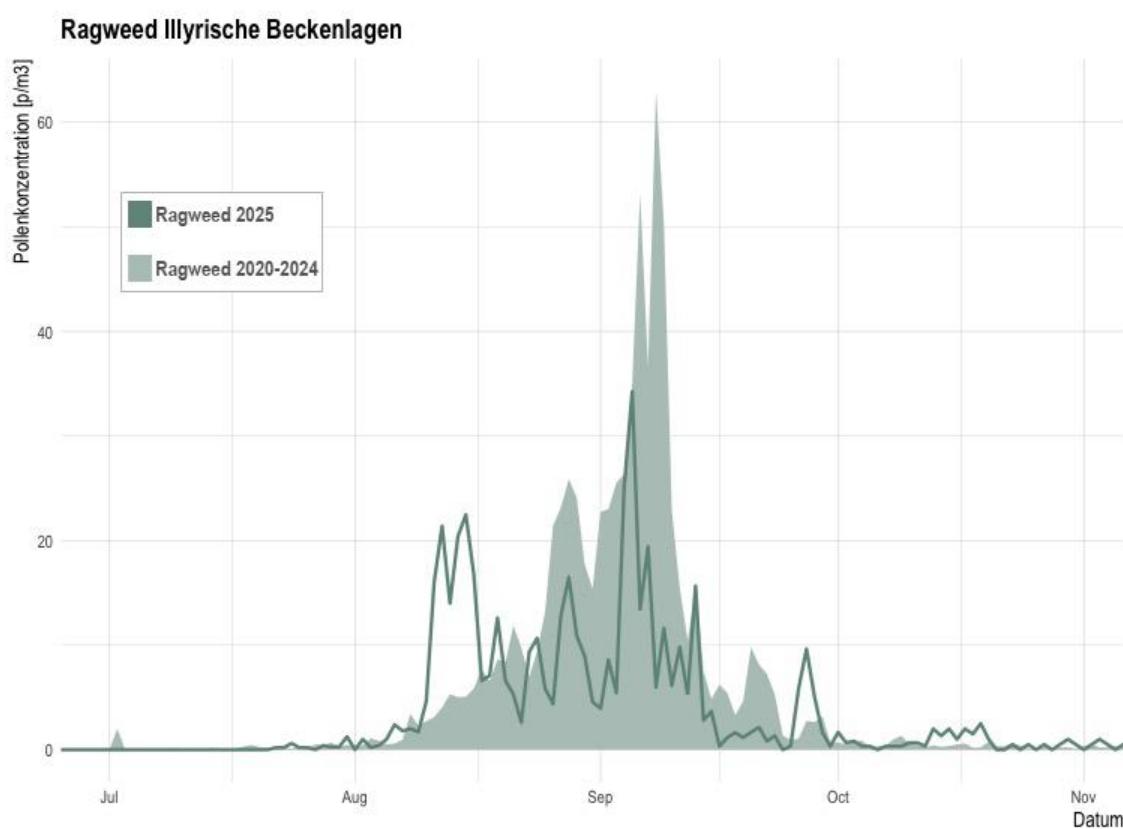
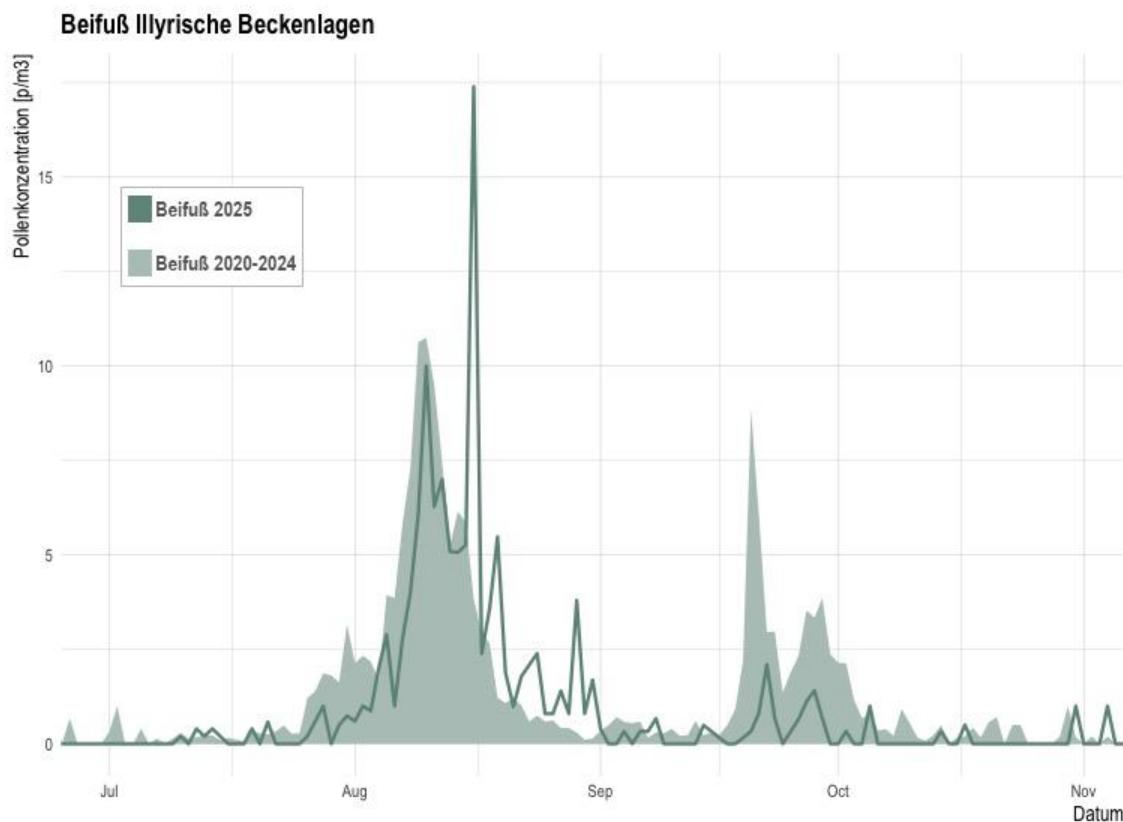


## Region 4: Illyrische Beckenlagen

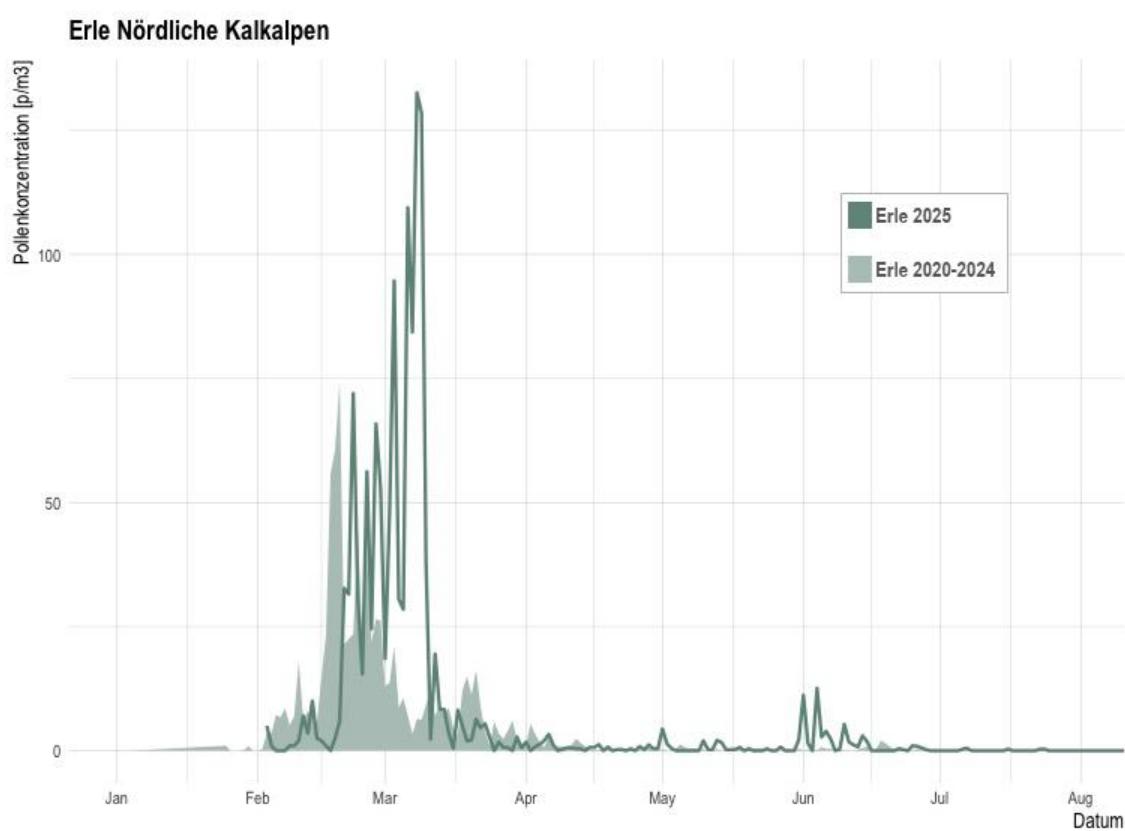
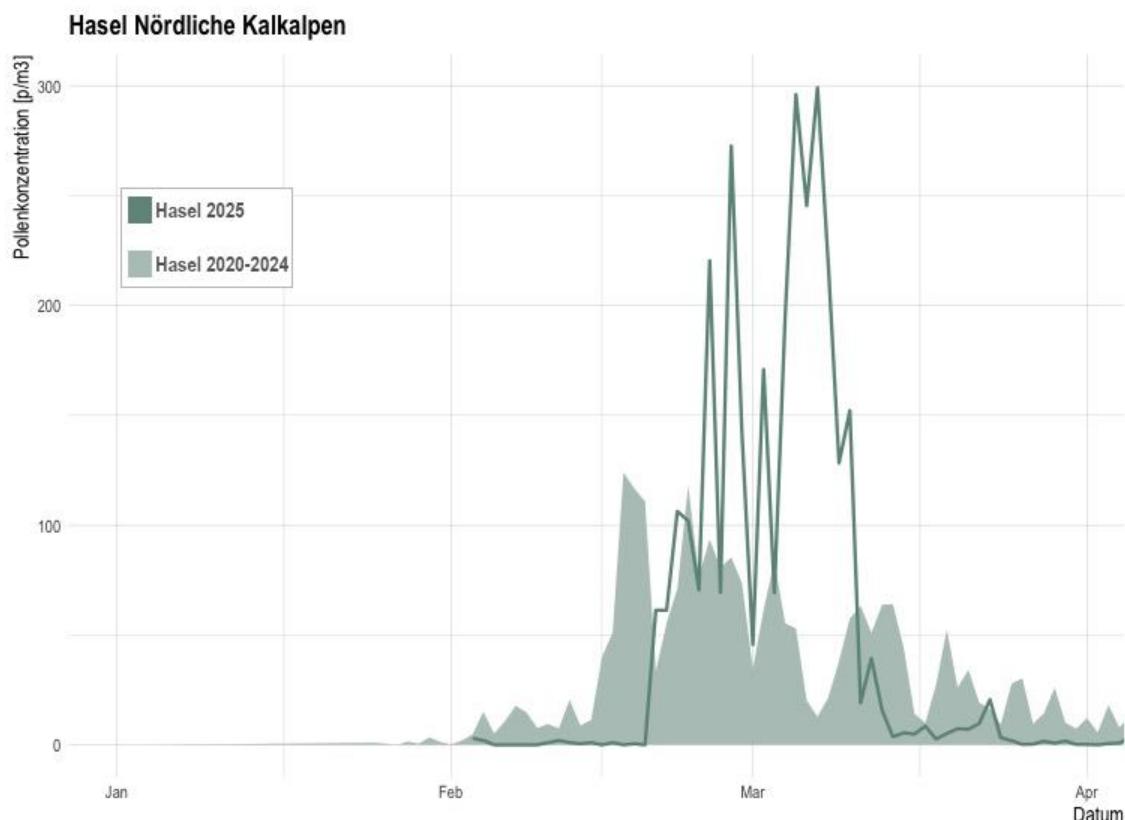




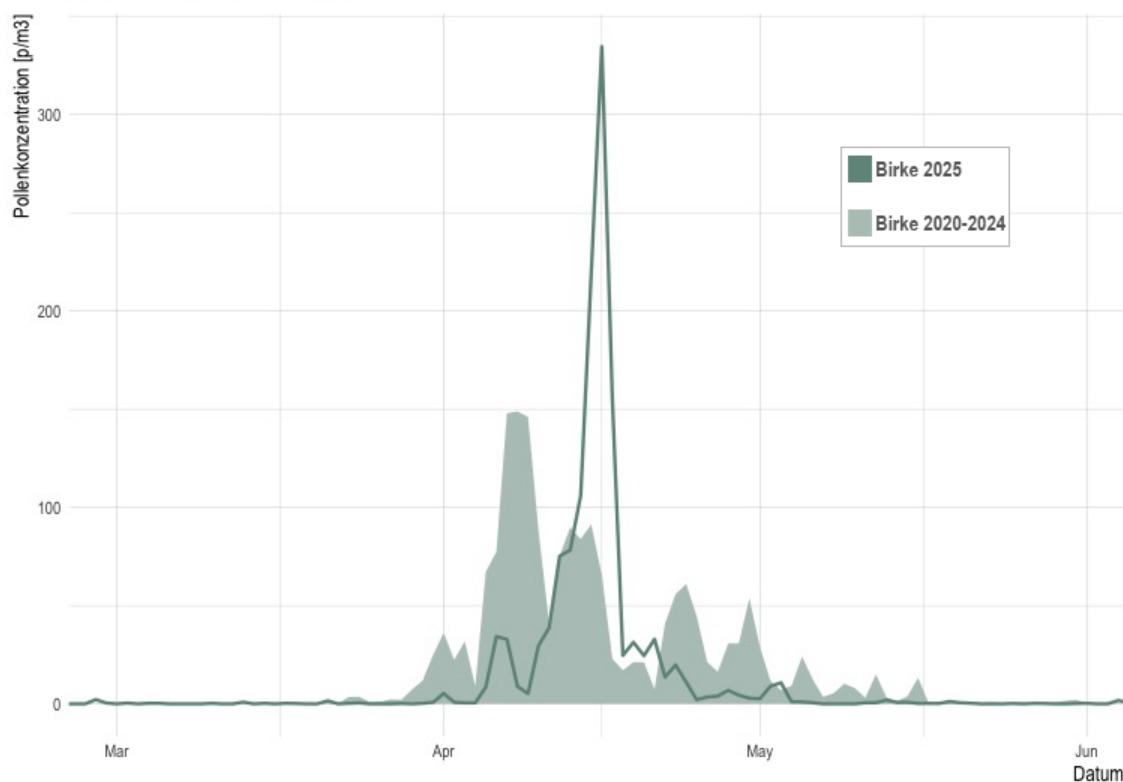




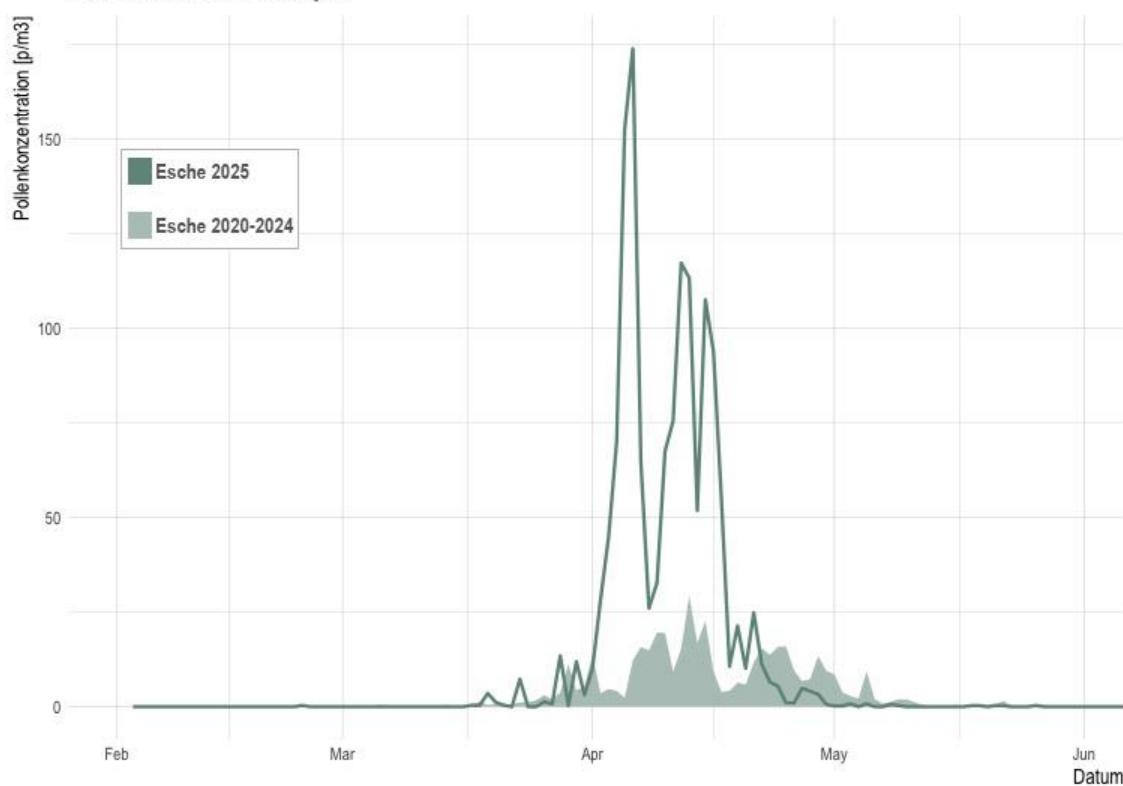
## Region 5: Nördliche Kalkalpen



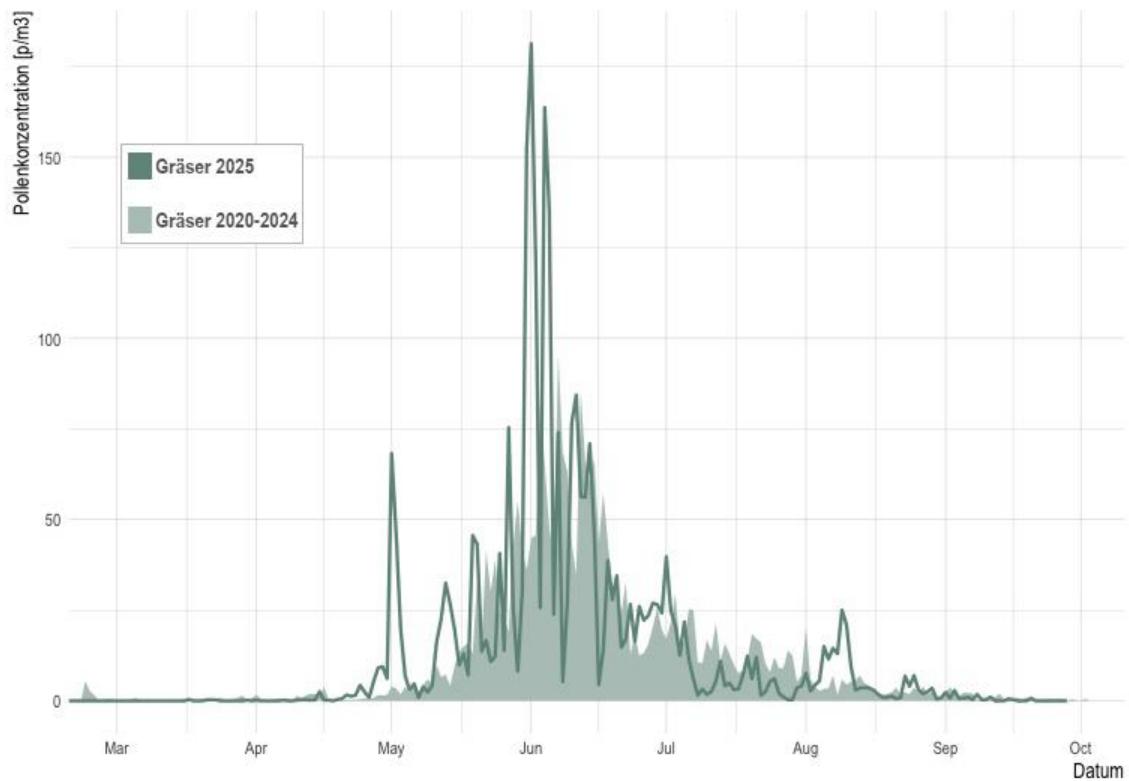
### Birke Nördliche Kalkalpen



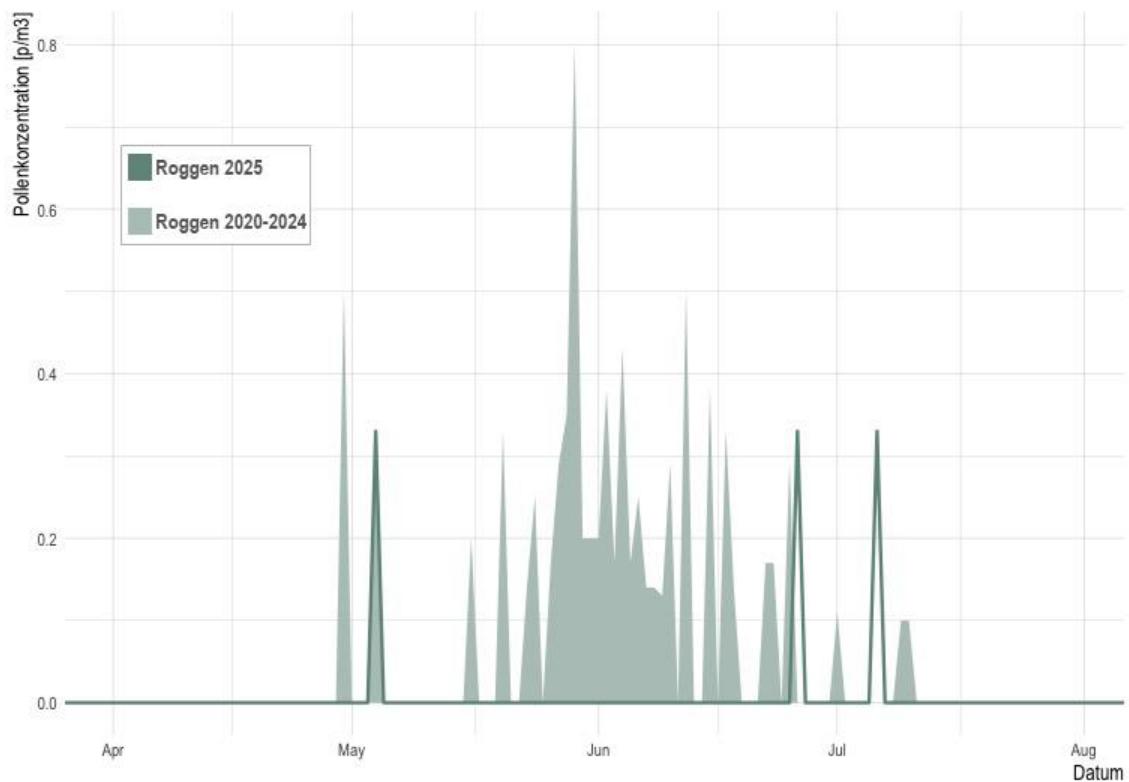
### Esche Nördliche Kalkalpen



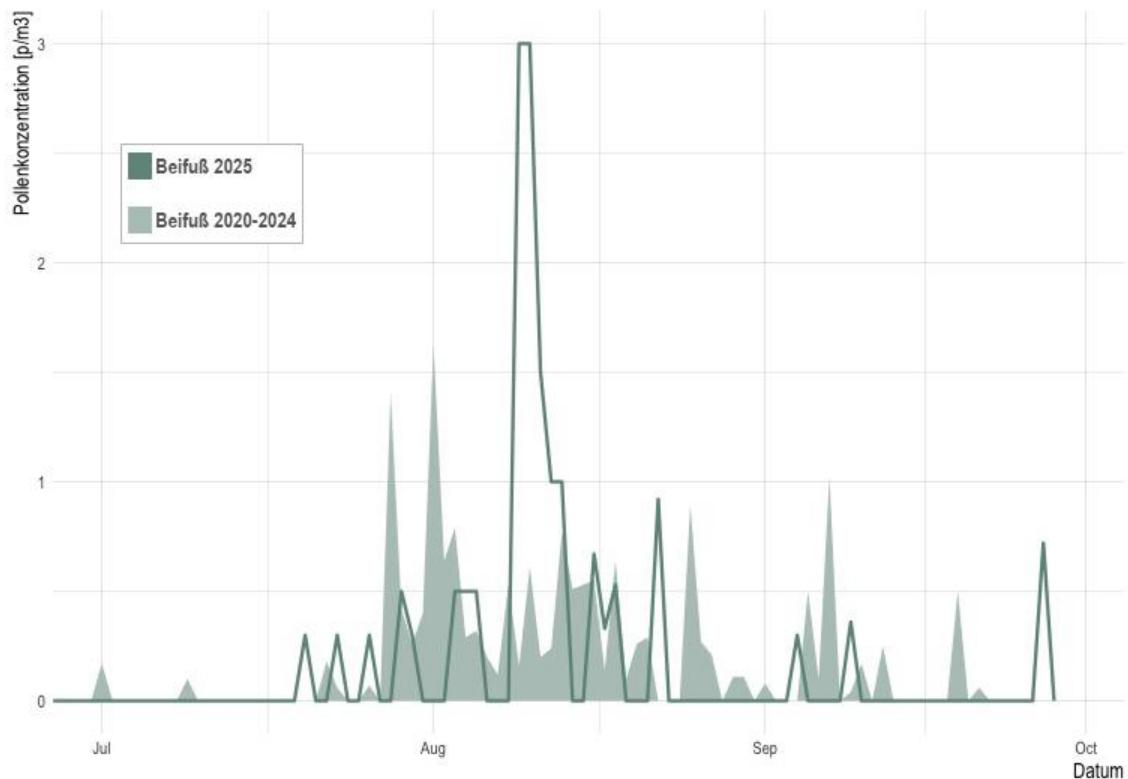
### Gräser Nördliche Kalkalpen



### Roggen Nördliche Kalkalpen



### Beifuß Nördliche Kalkalpen



### Ragweed Nördliche Kalkalpen

